

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG

Nr. 1 – Februar 2025

Gemeinde-Lehrdienst

Geliebte Geschwister!

(von Ivo Sasek)

Da ich Euch mit diesem Rundbrief in ein Werk besonderer Art einbeziehe, reicht der Platz nicht, um Euch auch noch geistliche Nahrung in Schriftform zu übermitteln. Ich habe dafür aber einen Ersatz bereit, der weit mehr als nur eine schriftliche Botschaft beinhaltet. Einmal mehr gebe ich Euch Zugang zu einer OCG-internen prophetischen Lehrbotschaft. Es handelt sich dabei sogar um die Hauptbotschaft der OCG-Jahreskonferenz 2024. Wie Ihr sicher wisst, schirmen wir unsere internen Predigten bewusst vor der „Aussenwelt“ ab, damit die hochheiligen Wahrheiten nicht mit Füßen getreten werden von allerlei „Besserwissern“, dadurch „Überforderten“ oder einfach nur Streitsüchtigen. Um der zeitgemässen Wichtigkeit aber dieser Enthüllung, lege ich sie vertrauensvoll in Eure Hände. Dies mit der herzlichen Bitte, heilig mit diesem teuer erstandenen Gut umzugehen. Bevor Ihr diese prophetische Rede hört, bittet Gott, Eure Herzen und Gedanken zu schützen, sodass Ihr mit Gottes Ohren hören, mit Gottes Augen sehen und mit Gottes Herzenssinn verstehen könnt. Wenn Ihr die Botschaft an andere weitergebt, dann bitte nur an Demütige und wohlgesinnte Geschwister oder Gläubige – welcher Religionszugehörigkeit auch immer. Bloss hütet Euch davor, dass dieses Wort an Feinde des göttlichen gemeinsamen Lebensstromes gelangt. Ich lege die ganze Verantwortung mit allen daraus sich ergebenden Konsequenzen ganz in Eure Hände. Die Botschaft trägt den Titel „Der siebte Schöpfungstag“ und Ihr findet sie mit Bild und Ton unter: www.ivo-sasek.ch/siebter-schoepfungstag

Im Weiteren führe ich Euch nun in das eingangs erwähnte, aktuelle Werk ein. Um es kurz zu machen, füge ich nun gleich mein Original-Vorwort zum neuen S&G-Jahrbuch 2024 ein. In der Hoffnung, Euch damit für dieses Werk gewinnen zu können, grüsse und umarme ich Euch unter Danksagung, dass es Euch alle gibt.

Euer Ivo

Vorwort S&G-Jahrbuch

Geschätzter S&G-Verbreiter!

Dieses S&G-Jahrbuch ist anders als jedes bisherige. Du merkst es schon an der Anrede im Vorwort. Ich habe Dich nicht mit „Lieber Leser“, sondern mit „Geschätzter S&G-Verbreiter“ begrüsst. Doch nicht darin liegt das Einmalige dieser Ausgabe, auch nicht in den hunderten neuen Inhalten, so als wären diese komplett anders als die der vorangegangenen zwölf S&G-Jahrbücher. Dies zwar auch, denn wir haben uns auch im Jahr 2024 wieder exponentiell weiterentwickelt und an Tiefgang und neuen Brennpunkten in jeder Hinsicht zugelegt. Doch hast Du schon mitgekriegt, dass die reine **Arbeitsleistung** eines solchen S&G-Jahrbuchs zig Millionen Franken/Euro wert ist? Und Du hältst es gerade unentgeltlich in der Hand.

Das Besondere an dieser Ausgabe soll darum in der strategischen Weitergabe liegen. Da die S&G ja die gedruckte Kurzform von Kla.TV ist, also gleichsam der Same unsererer Kla.TV-Sendungen, gehen wir mit diesem Jahrbuch auch in der gleichen Weise in die Verbreitung, wie wir es gerade mit unserem Kla.TV-Archiv tun. Das Kla.TV-Archiv, bestehend aus über 20.000 ehrenamtlich erarbeiteten Sendungen, hat einen **Arbeitswert von über 1 Milliarde Franken/Euro**. Ja, Du hast Dich nicht verlesen: „über eine Milliarde!“

Als minimalste „Gegenleistung“, bzw. „Fortleistung“ bitte ich daher jeden unsererer Leser bzw. Verbreiter, sich an folgender Aufgabe zu beteiligen. Bitte hake Deine vollzogenen Schritte jeweils ab:

Lade mit nur einem Mausklick alle S&G-Jahrbücher elektronisch auf Deinen Rechner herunter.

- Kopiere dieses S&G-Archiv auf zwei weitere Sticks oder Festplatten, die Du heute ja spottbillig erwerben kannst.

➔ Jetzt hast Du also das S&G-Archiv samt dem aktuellen Jahrbuch gratis heruntergeladen und dieses als Geschenk für zwei wirklich zuverlässige Menschen zur Weitergabe bereitgemacht.

- Nun finde Deine zwei Getreuen, denen Du das S&G-Archiv überreichst, und die Du dafür gewinnst, dasselbe zu tun, was ich Dich hier lehre – und das war's.

Zu Deiner Motivation hier eine kleine Rechnung: Wenn wir heute diese „2+2 Verbreitung“ mit nur 4.000 unserer Verbreiter starten (wir sind aber weit mehr), und diese Kette in nur gerade 14 Schritten getreu weiter bilden, haben mehr Lichtbedürftige das gesamte S&G-Archiv zu Hause auf ihrer eigenen Festplatte, als Deutschland, Österreich und die Schweiz Einwohner haben. Würde diese Art der Weiterverbreitung dann um nur noch sechs weitere Treueschritte verhalten, dann hätten potentiell über 8,5 Milliarden Menschen dieses kostbare Geschichtsarchiv in ihrem Haus – und zwar bei diesem Minimal-Aufwand von jeweils immer nur gerade zwei getreuen Weitergaben. Rechne selber nach, dass es so ist.

Verstehst Du? Keiner unserer Verbreiter hat dann mehr investiert, als dass er sich zu den heutigen Spottpreisen insgesamt drei Sticks gekauft und bespielt hat, einen für sich und zwei als Geschenk an zwei nächste, zuverlässige Weiterverbreiter.

Zum Schluss weise ich Dir noch den praktischen Weg, wie Du über ein paar Klicks alles herunterladen kannst:

1. Unter folgendem Link findest Du eine sehr einfache, von uns vorgefertigte Beschreibung, wie Du das neue S&G-Jahrbuch als PDF-Datei (30 Megabyte) herunterladen oder auch alle bisherigen Jahrbücher zusammen in einer ZIP-Datei (150 Megabyte) beziehen kannst:

www.s-und-g.info/jahrbuch

2. Bei der genannten Internetseite ist auch ein Gemeinschafts-Zähler samt Formular aufgeschaltet. Sobald Du das S&G-Archiv heruntergeladen hast, fülle unbedingt das Formular aus, wo Du die Anzahl Deiner weitergegebenen Kopien erfasst, um den weltweiten Zähler zu aktualisieren!
3. Schau immer wieder mal bei www.s-und-g.info/jahrbuch vorbei und erlebe samt der ganzen Verbreitungskette, wie unsere gemeinschaftliche Treue oder Untreue zu den oben vorgerechneten Ergebnissen führt ☺ oder nicht führt ☹.

Wenn irgend möglich, tue das Gleiche, was auch all unsere Kla.TV-Verbreiter gerade tun. Sie laden das gesamte Kla.TV-Archiv unentgeltlich auf ihre eigenen Festplatten und geben dies ebenfalls an zwei zuverlässige Verbreiter weiter. Anleitungen mit Angabe des benötigten Speicherplatzes und vieles mehr findest Du unter:

www.kla.tv/sichern

Mit einer so kleinen persönlichen Investition können wir unseren Milliardenschatz, der von tausenden hochwertigsten Fachkräften und Zeitzeugen in ihrer Freizeit oder vollzeitlich erarbeitete wurde, der gesamten betroffenen Menschheit zugänglich machen.

➔ Bedenke dabei, dass Du auf diesem Weg auch ein historisches Geschichtsarchiv sicherst, welches jeder Zensur trotzen kann.

Da soll mir noch einmal einer daherkommen und sagen: „*In dieser schwierigen Weltlage kann ich als Einzelner ja eh nichts tun.*“ Doch, Du kannst es, ganz egal, wer Du bist, denn Du kannst diese Sammlung rettender **Samen der Wahrheit**, die von zehntausenden Händen in hunderttausenden Stunden ehrenamtlich erarbeitet wurden, mit diesem geringsten Aufwand an nur gerade zwei weitere zuverlässige Verbreiter aussäen.

Also, lieber Verbreiter, auf Dich kommt es jetzt an – ich zähle auf Dich, wir zählen auf Dich! Denn diese belogene und betrogene Welt braucht Dich.

Darum habe Gelingen! Ich und wir alle, die wir diese ganzen Archive erarbeitet haben, danken Dir im Voraus – wir zählen auf Dich!

S&G- und Kla.TV-Gründer

Ivo Sasek

Teamimpulse

Wunder über Wunder – das grösste von allen (von Anni Sasek)

Der letzte Rundbrief wurde ja erst vor ein paar wenigen Wochen veröffentlicht, aber ich kann nur sagen: Was ist seit da nicht schon wieder alles passiert! Es ist wirklich unendlich spannend, in einem von Gott gelebten und von IHM gebrauchten Organismus zu leben! Manchmal kommt es mir vor wie auf einer Achterbahn, wo man einfach mitgerissen wird, und wo Beschleunigung, Loopings, freier Fall und hoch katapultiert werden einfach dazugehören ☺. Die einen haben Spass daran, die anderen nur Angst. Das Zeichen, dass es aber „Gottes Achterbahn“ ist und nicht irgendeine befremdliche Geisterbahn: Es ist immer alles von **göttlichem Frieden, sprudelndem Leben, überwältigender Präzision** und einer **hochbefriedigenden Ruhe** begleitet – man darf einfach glaubend mitfliessen. Und so habe ich das die letzten Monate oft erlebt.

Im vergangen Jahr haben wir, wie in keinem zuvor, zu spüren bekommen, wie „kalt“ es in dieser Welt geworden ist, und wie sehr die Elite der Bösen Gas gegeben hat mit der Verwirklichung ihrer ganz üblen Vorhaben: Kriege, Kriegshetze, Kriegsvorbereitungen, Zerfall auf allen Ebenen der Wirtschaft, Zerstörung der Werte, Raub und Umverteilung der Güter aller Völker in ihre grossen Taschen ... Great Reset ist ihr Mantra, Enteignung und Versklavung aller Menschen ihr tagtägliches Geschäft. Gesundheitsdiktatur, Totalüberwachung, Verstrahlung, Mord, Raub, Totschlag und Kindsmisshandlung – es sind alles nur kleine Übertitel eines Monsters, das uns ständig seine Grösse und Macht demonstriert. Die Totalzensur aller Stimmen, die ihre Gräueltaten aufdecken, hat letztes Jahr auf allen Plattformen und sozialen Medien richtig Fahrt aufgenommen. Das ist ihr grosser Trumpf (mit dem falschen Schlagwort „Desinformation“) – möglichst nie-

mand soll erwachen und die Zusammenhänge verstehen! ABER: Dennoch konnten wir mit Kla.TV aufdecken und aufdecken, was das Zeug hält! Und das ist einfach ein MEGA gutes Gefühl und ein **RIESENWUNDER!** 2024 hat Kla.TV *3.395 Sendungen* produziert mit über *98 MILLIONEN Ansichten*, das sind durchschnittlich *über 240.000 Ansichten pro Tag* oder *1,7 Millionen pro Woche*. Das ist eine *Steigerung von 23 %* bei den deutschsprachigen Sendungen! Bei den Fremdsprachen erlebten wir sogar ein Plus von *67 %* – d. h. wir haben elf Millionen mehr erreicht als im Vorjahr! Und was da für Kaliber der Aufdeckung dabei waren, ist einfach nur gewaltig! Von verborgenen Fakten zu Tschernobyl, über Blutsekte-Blosslegung von ritueller Gewalt, zu Wettermanipulation mit darauffolgenden Flutkatastrophen, bis zur Aufdeckung der ungeschwärzten RKI-Files, um nur vier Themen aus der Fülle zu nennen. Jeder, der das nicht regelmässig mitverfolgt, z. B. mit dem Newsletter (www.kla.tv/abo), hat wirklich etwas essentiell Wichtiges verpasst und befindet sich eventuell noch im Schlaf-Modus der Weltlage gegenüber ... Wenn Du auf www.kla.tv/31457 schauen möchtest, siehst Du eine Zusammenfassung der grössten Durchbrecher-Sendungen des letzten Jahres. Aber besser ist es, einfach tagtäglich die Gegenstimmen zum Mainstream anzuhören, zu sehen oder zu lesen. Wir müssen ALLE erwachen, es wird jedes Jahr existentieller, um überhaupt noch handeln zu können und den Kopf noch aus der Schlinge zu bekommen.

Wie geht es Ivo in diesem Kampf der Aufklärung? Ich erlebe immer wieder aus nächster Nähe die Kämpfe und Leiden, die er zu tragen hat. Verfolgung, Verleumdung, Medienhetze, Hass und Verunglimpfung gehören für ihn fast zum „täglichen Brot“. Kämpfe und Anfechtungen auf allen Ebenen. Letztes Jahr waren es über *80 mediale und sonstige Angriffe* mit scheusslichsten Anschuldigungen, die er über sich ergehen lassen musste. Gendarstellungen nicht erwünscht ... Hier das **grosse Wunder**: Dennoch hat er unbeirrt weitergemacht und mit seinen 20 Nationenreden von 2024 in bis zu 40 Sprachen *über 11,5 Millionen* Ansichten erreicht und das ist nur, was wir nachvollziehen können. Seine Reden auf Kla.TV haben insgesamt schon weit über *44 Millionen* Ansichten. Jetzt verstehst Du wahrscheinlich auch, weshalb er immer so angegriffen wird, nicht wahr?

Doch das war noch nicht alles, was er so leistet, und was alles hier passiert, es ist wirklich nur beschämend an der Oberfläche gekratzt. Ende dieses Jahres durften wir an unserer dreitägigen Jahreskonferenz während der Weihnachtstage die Zusammenfassungen hören und sehen, über all die vielen Gebiete der OCG, was alles gemeinschaftlich gelaufen ist und ge-

meinsam gewirkt wurde. Lois hatte die grosse, fast unmenschliche Aufgabe, das alles zu kürzen und auf ein Film-Drehbuch von höchstens zwei Stunden zusammenzufassen. Es war einfach *herrlich*, *himmlisch* und *gewaltig*, zu sehen, wie Gott seinen Organismus lebt und gebraucht – jedes einzelne Glied! Ein **grosses Wunder** der Sichtbarwerdung von Gott auf dieser Welt und nicht erst im Himmel! Ich kann nur Werbung über Werbung machen, in diesem aktuellen Wirken Gottes mit dabei zu sein!

„Herrlich“, „himmlisch“ und „gewaltig“ sind auch die einzigen Worte, die ich für die Zusammenfassung dieser Drei-Tage-Konferenz finde, in der Ivo für uns, zusammen mit der 41. Jubiläums-Botschaft für das Bestehen des Werkes, sage und schreibe zehn Schulungs- und Visionierungs-Botschaften gehalten hat. Was für ein **Wunder!** Es war so tief, so berührend, so bewegend, dass ich immer noch tagtäglich darauf zurückgreifen muss, um mich darin zu vertiefen.

Und dann kam das wunderbarste Event: die Hochzeit unserer Ruth Elpida mit Jeremias. Eine Traumhochzeit mit so vielen herrlichen Beiträgen und einer Hochzeitspredigt, die alles toppt, was ich je an Hochzeitspredigten gehört habe. Weil es eine Wegzehrung ist, die nicht nur für das Brautpaar, sondern für uns alle reichen sollte bis zur Vollendung aller Dinge ☺! (Siehe die gesamte Hochzeit auf www.sasek.tv/hochzeit2024). Ein **Wunder**, wie ich es mir nicht hätte erträumen können. Auch dass „mein Ruthli“ so wunderbar geführt wurde und so einen lieben Ehemann bekommen hat! Dank sei dem Herrn! Ein weiteres **Wunder** war für mich auch, in meiner Überforderung einen Rückblick zusammenstellen zu können über all das Erlebte der vergangenen 25 Jahre mit unserer Ruth Elpida. Wie unsere Sulamith dann noch Fotos und Videos zu meinen Texten aus dem Ozean der Erlebnisse zusammengeschnitten hat und sie erst noch alle mit der von Ruthli selbst produzierten und komponierten Musik umrahmt hat! (Falls Du gerne einmal etwas Einblick in unsere Familie und unser alltägliches Leben haben möchtest, eine kleine Empfehlung: www.sasek.tv/hochzeit2024 Zeit: 2:35:45)

Doch was ist das grösste Wunder von allen? Man darf einfach nicht aufhören unserem Gott DANKE zu sagen, für all Seine Wunder und Hilfeleistungen, Versorgungen, Rettungen und Führungen, die ER uns unaufhörlich und ständig geschenkt hat. Doch wenn ich so auf die Wochen und Monate zurückschaue, empfinde ich EINES als das grösste Wunder: Es ist die Berührung mit Gott selber durch das Wort des Dienstes. Wenn ich

nur an die Botschaft „Der siebte Schöpfungstag“ denke – diese historische, Jahrhunderte verschollene Wirklichkeit, die Ivo uns erschlossen hat! (www.ocg.life/siebter-schoepfungstag) Wie dieses Wort die Kraft hat, meine Gewohnheiten zu ändern, meine Verhaltensweise jeden Moment in eine neue Dimension der Ruhe und des Vertrauens zu heben. Wie ich dadurch Macht bekomme über meine Unruhe/Sorge oder negativen Gedanken und wie ich Schritt für Schritt immer weniger auf mich selbst hereinfalle ... Dabei habe ich erst gerade angefangen, es in mein Leben zu nehmen und merke noch stark den Unterschied davon, dass es Ivo erst für uns erstorben hat und wir es quasi erst „geschenkt“ bekommen haben, ich es aber jetzt noch selber in der Praxis ergreifen darf. Manchmal vergesse ich es wieder, aber wenn es mir wieder in den Sinn kommt, dann ...!!! Dann passiert das grösste Wunder: Die Verwandlung von meinem alten, unbrauchbaren Wesen hin in die Vollkommenheit! Das ist das pure Glück und das grösste Wunder für mich!

Ja, diese Wunder der Verwandlung, die geschehen durch das Wort des Dienstes an den Herzen der Menschen – hinweg von den eigenen Schwächen, hinweg vom Ego-Leben, hinein in die Verantwortlichkeit. Das sehe ich in meinem Umfeld und da ist die OCG einfach ein Traum! Und es hat die Macht, eine ganze Welt zu verwandeln!

Diese Wunder wünsche ich auch Dir von Herzen!

Deine Anni

Die neuen Medien sind die neuen Menschen (von Elias Sasek, 32 J.)

Zahlreiche Koryphäen der Aufklärungsszene fanden im Dezember 2024 beim Alternativ-WEF in Prag zusammen. Das A-WEF ist eine Gegenidee zum „Great Reset“-WEF in Davos. Eine alternative Denkwerkstatt für eine freie Welt von Morgen. Das A-WEF wurde initiiert und organisiert vom unabhängigen TV-Sender AUF1 mit Chefredakteur Stefan Magnet. Die Initiatoren haben eine klare Vision, was sie mit dem Alternativ-WEF erreichen möchten: „Während die Globalisten am Great Reset, an Krieg, Enteignung und Unterdrückung arbeiten, bilden wir ein starkes Gegengewicht für Frieden und Freiheit.“

Auch mein Vater und ich wurden zu diesem historischen Event eingeladen. Da mein Vater Ivo Sasek bereits verplant war, reiste ich mit meiner Frau und einem Filmteam nach Prag und vertrat Kla.TV in den Podiumsgesprächen. Wir begleiteten das Event auch medial, veröffentlichten Teile

des Events auf Kla.TV und erreichten damit hunderttausende Zuschauer. Siehe: www.kla.tv/Alternativ-WEF

Der Schulterschluss, der an diesen zwei Tagen geschah, war einmalig in der Freiheitsbewegung, und in allen Gesprächen war eine gegenseitige Wertschätzung spürbar. Es fühlte sich an wie ein freudiges Wiedersehen mit vielen Referenten unserer vergangenen 20 AZK-Konferenzen, die mein Vater bereits 2008 ins Leben gerufen hatte, und mit denen er über 91 Referenten eine Plattform gab: Wissenschaftler, Ärzte, Journalisten, Rechtsanwälte, Friedensaktivisten, Köpfe von Bewegungen und viele mehr. Diese sehen das Unrecht in dieser Welt nicht nur, sondern stehen mutig für die Wahrheit ein und werden dafür vom System mit allen Mitteln verfolgt. In verschiedensten Diskussions-Panels wurde über konstruktive Lösungen unserer Weltprobleme ausgetauscht und ich wurde im Panel vom Moderator gefragt, wie denn „neue Medien von Morgen“ konkret aussehen würden: Ich bin mir sicher, dass die neuen Medien die neuen Menschen sind. Wie ich das meine? Es ist offensichtlich geworden, dass die sogenannten Leitmedien ihren eigentlichen Job nicht tun. Ihre Aufgabe wäre, die Wahrheit aufzudecken, die Lügen und die Verbrechen der (Schatten)-Regierung ans Licht zu bringen. Stattdessen verfolgen sie jeden, der dies tut und decken die Verbrecher. Wir und viele andere Medienschaffende stehen hier im Riss und nehmen diese Aufgabe stellvertretend wahr. Doch wie können wir sicher sein, dass bei den neuen Medien nicht auch wieder Interessenkonflikte oder Konzernabhängigkeiten entstehen, sondern wirklich aufgedeckt wird, was aufgedeckt werden MUSS? Ich glaube, die absolute Deluxe-Variante von freien Medien ist das Mediennetzwerk, das wir aufbauen. 😊 Es basiert auf neuen Menschen, die ehrenamtlich mit Herzblut, Engagement und in ihrer Freizeit Nachrichten produzieren. Eine höhere Form von Unabhängigkeit kann es aus meiner Sicht nicht geben. Es ist die Umsetzung der neuen Welt ohne Geld! Wenn niemand für seine Arbeit bezahlt wird, sondern jeder seine Zeit und sein Herzblut gibt, dann reduzieren sich alle Betriebskosten auf ein Minimum. Und das absolut Undenkbare wird Realität: Wir sind noch nicht einmal abhängig von Zuschauern oder Abonnenten. Letzthin strahlten wir auf Kla.TV eine enthüllende Dokumentation aus: „AKTE TRUMP – Retter oder Teil des Deep-States?“¹. Wir legten ungefilterte Fakten auf den Tisch, die zur unabhängigen Meinungsbildung über Trump beitragen sollen. Die Ausstrahlung

¹ www.kla.tv/30489

dieser Dokumentation führte dazu, dass Hunderte ihr Kla.TV-Abo abbestellten. Alle unsere Abos per E-Mail und Social-Media sind kostenlos und nicht monetarisiert. Wären wir finanziell abhängig von Abonnenten, wären wir versucht, kontroverse Themen in Zukunft zu vermeiden. Diese könnten ja unsere Einnahmequelle schmälern. In dieser Weise könnte ein Kompromiss den nächsten ablösen. Bei uns lief es anders. Die Redaktion legte nach und veröffentlichte weitere Fakten zu Trump, die als Gegenstimme auf den Tisch müssen!¹ Wir sind also alleine einer freien Meinungsbildung und der Aufdeckung bis auf den Grund verpflichtet und nicht mal unseren Zuschauern. Die langjährige Erfahrung zeigt zudem: Die Abonnenten finden mit der Zeit wieder zurück. Die Zeit arbeitet an den Menschen und so manche Enthüllung, die vor ein paar Jahren noch als Verschwörungstheorie abgetan wurde, hat sich als Verschwörungsrealität erwiesen. Die neuen Medien sind die neuen Menschen. Ich empfehle jedem freien Medium, das auf Monetarisierung, Werbeinnahmen oder ähnliches angewiesen ist, einen Vorstoss in Richtung Zukunft zu wagen. Beispielsweise könnte man als konkreten Schritt ein Sendeformat namens „Die Ehrenamtlichen“ starten und dieses Sendeformat ausschliesslich auf ehrenamtlicher Arbeitsleistung aufbauen. Am Anfang könnte es mit der Qualität noch hapern. Aber mit der Zeit wird daraus ein solider Mammutbaum erwachsen, und wer weiss ... vielleicht ist es das einzige Format, das bestehen bleibt, wenn weitere finanzielle Sanktionen, Kontokündigungen oder Sendeverbote jede freie Medienarbeit ersticken möchten. Liebe Freunde, seid einfach mit dabei und investiert Euch mit uns zusammen für eine neue Welt ohne Geld. „Es wird Licht es werde Licht, spricht das neue Volksgericht!“

Euer Elias Sasek

Die Heldin des Weihnachtsmarkts

(von Lois Sasek, 36 J.)

„Hier kann man nur bargeldlos bezahlen!“, sagte die Dame am Weihnachtsmarktstand. Sofort gab ich empört die feine Chai-Tee-Mischung zurück, die ich gerade kaufen wollte. „Das gibt’s doch nicht! Wissen Sie, was das für eine Fehlentwicklung ist? Auf diesem Weg kann man bald per Knopfdruck Leute mittellos machen, die nicht nach der „Pfeife“ der

¹ www.kla.tv/31659

Mächtigen tanzen. Alles wird überwachbar! Das ist ein Skandal! Das ist das Ende der Freiheit. Dagegen muss man etwas tun!“ ... Ein nicht enden wollender, freundlich empörter Wortschwall ergoss sich über die erstaunte Frau, die mir sogar Recht gab. Dann sagte mir die Verkäuferin, dass dies in St. Gallen ein „Versuchsballon“ sei, da an anderen Orten die Weihnachtsmärkte bereits bargeldlos seien. DAS war mein Stichwort für einen noch viel grösseren Wortschwall: „Gehen Sie unbedingt zum Chef und sagen Sie ihm, dass NIEMAND DAS will! Sagen Sie, dass Sachen zurückgegeben werden, so wie ich es jetzt gerade getan habe. Sagen Sie ihm, dass die Leute empört sind, und die Geschäfte nicht gut laufen. SIE haben den Schlüssel JETZT in der Hand!!! Es kommt jetzt auf SIE an! Denn jede Entwicklung ist mal im Anfangsstadium – und wenn alle auf die Pauke hauen würden, käme es nicht zustande! WIR haben die MACHT!“ Ich visionierte sie sehr. Sie machte grosse Augen und versprach mir, dass sie das machen würde. Ich gab der Frau noch eine Kla.TV-Karte und sagte ihr, dass es uns als erste treffen wird, weil wir politisch unabhängig über die Entwicklungen in der Welt berichten, über die Kriegstreibereien, Medienlügen usw. Ich verliess sofort den Weihnachtsmarkt, weil für mich ein grosser Schatten auf ihn gefallen war. Da ich gar keine solche Karte hatte, sah ich keinen Weg zu bezahlen und fühlte mich total ausgeschlossen. Zwei Wochen später heiratete meine Schwester Ruth Elpida standesamtlich und wählte genau *diesen* Weihnachtsmarkt aus, um den Tag nach der Trauung mit Familie und Freunden ausklingen zu lassen. Sie verteilten süsse Nikolausmützen mit einem 20-Franken-Schein oben angebunden, damit wir an den Ständen etwas essen konnten ... Mir wurde schon ganz anders ... Vor zwei Wochen wurde hier kein einziger Schein und keine Münze entgegengenommen. Ich sah das Festlein meiner Schwester schon im Eimer. Als es so weit war, ging ich zum Chai-Tee-Stand und die Frau strahlte über das ganze Gesicht! Diesmal kam der Wortschwall von *ihr*! „Ich habe es gemacht, genau so wie Sie gesagt haben! Ich hab’s gemacht!! Und es hat funktioniert!!! Seit einer Woche darf man wieder mit Bargeld bezahlen!!!“ Stolz zeigte sie ihre Bargeldkasse und strahlte übers ganze Gesicht. Wow, ich hüpfte vor Freude und gratulierte ihr! Ich fragte sie, ob ich ein Foto von ihr machen dürfe, sie sei die Heldin dieses Weihnachtsmarktes. „Nein, Sie müssen auch mit drauf, ohne Sie hätte ich das NIE gemacht!!! SIE haben mich dazu ermutigt und mich visioniert, ich wäre alleine gar nicht auf die Idee gekommen.“ So machten wir glücklich ein

schönes Foto zu zweit. Ich ermutigte meine Freunde und Geschwister, den Stand der Frau zu besuchen, weil sie mit ihrem Einsatz unser kleines Fest gerettet hatte. So ging einer nach dem anderen zu ihr und bedankte sich. Das Geschäft lief an jenem Tag gut für diese Frau und ich LIEBTE es, ihr gutes Trinkgeld in BAR zu zahlen ☺. Es war ein einziges Fest. Überraschenderweise gab es genau an jenem Donnerstagabend noch Live-Musik und wir tanzten mit unseren Nikolausmützen und es war einfach herrlich!!! WIR sind die Veränderung dieser Welt!

Wir müssen erkennen, dass WIR ALLES in der Hand haben und dass WIR viel MEHR sind als die Architekten der „Neuen Weltordnung“, die alles überwachen, ausbeuten und versklaven!!! Das zeigte sich auch wieder, als wir am 1. Februar 2025 gemeinsam mit unseren Kla.TV-Zuschauern die Sendung von Papa verbreiteten. Wir machten einen öffentlichen Stream auf Kla.TV und ich bat unsere Zuschauer, uns doch bitte mitzuhelfen, die revolutionäre Nationenrede „12 Sippenhafts-Abgründe“ mit den genialen Lösungsansätzen von Papa an diverse Empfängergruppen zu verbreiten (www.kla.tv/31825). Gemeinsam können wir so vieles schaffen! Gemeinsam können wir die „Blase der Aufgewachten“ sprengen und die *ganze Welt* erreichen. Früher haben wir in 30 Minuten 20 Tonnen Veranstaltungsmaterial abgebaut in den Hallen (www.kla.tv/13396), aber jetzt wollen wir im Schwarm das ganze Volk aufwecken! Die ITe programmieren für die gemeinsame Verbreitungs-Aktion einen Zähler, den man nach oben bewegen konnte, wenn man die Sendung an jemanden oder eine Gruppe verbreitet hatte. Wir starteten bei Null und eine Stunde später stand der Zähler schon bei 185.551 ... Zwei Stunden später bei 391.766! Dann war die Mitmach-Aktion offiziell beendet. Doch schon kurze Zeit später stand der Zähler schon auf über 800.000!! Das heisst, NACH der offiziellen Beendigung der gemeinsamen Aktion kam nochmals über das Doppelte zusammen, weil es eben sooo SPASS macht, gemeinsam etwas zu bewegen. Und am nächsten Tag stand der Zähler schon knapp vor 900.000 ... Wer kennt schon 900.000 Menschen?

Gemeinsam sind wir die Veränderung für diese Welt. Abonniere unseren Newsletter, um über solche coolen Mitmach-Aktionen auf dem Laufenden zu bleiben: www.kla.tv/abo

Bis bald!

Deine Lois

„KOMM, HERR JESUS – DURCH MICH!“

(von Jan-Henoch Sasek, 29 J.)

Wenige Tage vor Beendigung meiner kompletten Dienstzeit bei der Schweizer Armee (Ende 2024) durfte ich eine interessante Erfahrung machen. Es fühlte sich kurzzeitig sehr gut und erleichternd an, als ich am Nullpunkt – in Bezug auf ein Ereignis mit dem Kommandanten – dem Herrn meine ganze Last und Not **abdelegieren** konnte. Auf einen Schlag wurde alles ganz leicht. Es ging in mir hoch wie ein Lift, als der innere Schrei und das Verlangen in mir entstand: „**KOMM HERR JESUS! KOMME HERR JESUS!**“ Nach dieser Proklamation war die ganze Last – in Bezug auf die Entwicklung der Armee und Weltlage – wie weg, und das Problem „schien“ gelöst.

Doch dieser Glimmer-&-Glow-Effekt des Abdelegierens an Gott hielt nicht lange an, denn der Geist zog mich kurz danach wieder sanft zur Verantwortung: „**SOLLTE ICH JETZT** (in dieser Not) **NICHT DURCH DICH KOMMEN?!**“ Ich ertappte mich dabei, dass mir meine Offenbarung und Berührung mit Gott – **KOMM HERR JESUS** – zur Ausrede dafür wurde, dass ich nichts mehr unternehmen müsste, sprich passiv bleiben könnte, da **ER JA KOMMEN MUSS/WIRD!** Mir war es, wie wenn der „Bumerang des Abdelegierens“ ziemlich schnell wieder auf mich zurückfiel. Und mir wurde bewusst, dass ich Nöte und Probleme, denen **ICH** (z. B. gerade bei der Armee) begegne, nicht einfach an Gott oder andere Menschen abdelegieren kann, während ich mich selber aus der Verantwortung ziehe und passiv bleibe. Mein Vater lehrte es in einem der letzten Lehrvorträge in Bezug auf die grosse Weltgeschichte so: *„Um das geht es, ihr Lieben. Der Feind wird kommen, wie eine Walze, der kommt, der kommt, der kommt. Und er wird jetzt wirklich alles platt machen, ihr habt es gelesen auf den 120 Tonnen Steinen (Georgia Guidestones). 500 Millionen Menschen auf der Welt reichen dem Feind und den Rest macht er platt – gedenkt er plattzumachen. Denkt wieder an den Konjunktiv: Er gedenkt, sie plattzumachen. Aber ich sage, wenn niemand den Stab nimmt, niemand die Verantwortung begreift, dass diese Erde des Herrn ist, dass sie unser Erbe ist, dass das Reich hier unten kommen muss, und dass diese Mächte geschlagen werden müssen auf einem Weg, wenn niemand den Stab nimmt, wundern wir uns, wenn 100 Jahre später in den Geschichtsbüchern geschrieben steht, dass im Jahr 2025 – oder nimm, was du willst – abermals 200 Millionen Menschen hingemetzelt wurden? Du kannst da irgendeine Zahl einsetzen, oder eine Milliarde vielleicht, oder zwei oder drei Milliarden. Würde es da jemanden wundern?“*

Diese Tatsache hat mich sehr beschäftigt und gleichzeitig aber auch sehr ermutigt! So begriff ich, dass ICH – wie einst Mose – den Stab in die Hand zu nehmen und meine Verantwortung zu begreifen habe! Wie? Indem DER HERR DURCH MICH KOMMT! So wusste ich nun genau, was ICH zu tun hatte! Ich ging mit meiner Not DIREKT auf den Kommandanten zu und nahm in aller Liebe und Respekt klar Stellung zu seiner einseitigen und teils verhetzenden, ja undifferenzierten Berichterstattung, die er während seiner Theorie-Lektion vor der gesamten Kompanie von sich gab. Wie das ablief, möchte ich kurz berichten: Während jener Theorie-Lektion schossen mir schon „Emotionen“ ins Blut, die mich beinahe vor allen in eine heisse Diskussion geraten liessen. Doch ich spürte, dass es kein Sieg für den Herrn ist, wenn ich den Kommandanten vor allen „blossstelle“ oder gar aus der „Hüfte geschossen“ herausfordere. Mir wurde klar, dass wir noch alle Menschen und somit auch diesen Kommandanten gewinnen müssen für die Wirklichkeit und Wahrheit. So nutzte ich meine kurze Abwesenheit, um mich auf ein persönliches Gespräch vorzubereiten. Ich nahm mir vor, zu einigen Punkte seines Referates Stellung zu nehmen und ihn auf die roten Fäden der aktuellen Weltgeschichte hinzuweisen.

Da standen wir kurz danach in Reih und Glied und wurden ins Wochenende entlassen. Es war mein letztes Wochenende, da ich danach meinen Militärdienst vollendet hatte. Ich fühlte mich wie einst Mose, der mit seinem Stab in der Hand direkt auf den Pharao zuzugehen hatte. Doch ich wagte es: Im letzten Moment ergriff ich „den Stab“ und somit meine Verantwortung und begann auf den Kommandanten zuzuschreiten. Ich überwand mich, dieses Gespräch zu eröffnen. Als ich ihn fragte, ob er kurz Zeit hätte, mit mir über die vergangene Theorie-Lektion zu sprechen, da sagte er mir gleich zu Beginn deutlich, dass er keine Zeit für eine Diskussion hätte. Ich beschwichtigte ihn, dass ich nur zwei bis drei Punkte besprechen möchte und somit war das Gespräch begonnen. ☺ Was mich im ersten Moment eine echte Überwindung kostete, war kurz darauf eine geniale „letzte Mission“. Tatsächlich gab es doch eine spannende Diskussion. Ich versuchte, ihn im persönlichen Gespräch zu gewinnen, indem ich das göttliche Leben, die freimachende und einfache Wahrheit verteidigte und die niederziehenden Aussagen seinerseits korrigierte. Nach einigem Hin und Her, als der Kommandant auch noch unserer Kla.TV-Arbeit gewisse Dinge unterstellte, die er selbst gar nicht geprüft hatte, spürte ich, dass ich den Stab in der Hand behalten und Verantwortung im JETZT übernehmen darf. So legte ich ihm ganz sachlich die wahre Absicht und

Dringlichkeit unserer Aufklärungsarbeit (Kla.TV) ans Herz. Zudem nahm ich Stellung auf seine teils verhetzenden und undifferenzierten Aussagen zum aktuellen Weltgeschehen, die unbewusst wie Narrative in die Köpfe der Kompanie eingepflanzt wurden. So konnte ich dem Kommandanten die wahren Zusammenhänge ins Herz säen und erklären, so z. B. die roten Fäden und Hintergrundmänner des GAZA-Krieges, die Verbindung zu Trump und den US-Wahlen, Russland-Ukraine-Konflikt usw. Anstatt mich auf das Glatteis einer inhaltlichen Diskussion zu begeben, durfte ich in diesem persönlichen Gespräch einfach Samen säen. Ich konnte die EINFACHEN Zusammenhänge aufzeigen, die nicht, wie von ihm propagiert, „hoch kompliziert“ und wenn einfach, dann nur, weil „hinters Licht führend“ seien. Weiter drängte mich der Geist, dem Kommandanten in aller Hochachtung und Respekt seine Verantwortung bewusst zu machen, dass jeder Mensch eines Tages vor Gott zur Rechenschaft gezogen würde für all das, was er vor Menschen(massen) denkt, prägt und sagt. Ich erlebte gerade in der spannendsten Phase des Gesprächs, wie Gott durch mich den Kommandanten als Verantwortungsträger darauf hinwies, dass wir in der Öffentlichkeit keine einseitigen und undifferenzierten Aussagen und Berichterstattungen machen dürfen, die nicht geprüft (auf Stimme und Gegenstimme basierend) oder verhetzend sind, bzw. alles in „einen Topf“ werfen.

Interessant war Folgendes: Als ich im Gespräch – bildlich gesprochen – nochmals den Stab in die Hand nahm und Gott durch mich reden liess, da entschuldigte sich der Kommandant (höherer Offizier) bei mir als Gefreitem (geschenkter Grad eines „guten“ Soldaten) für sein Verhalten, dass es so angekommen sei, und dass er das nicht wollte. Auf einmal war unser Gespräch vollendet und es war sichtlich Ruhe und Frieden eingekehrt. Die Sache war vom Tisch, und ich konnte, wie zu Beginn unseres Gesprächs, meine Hochachtung und Dankbarkeit für die vergangene Zeit ihm gegenüber zum Ausdruck bringen. Ich hatte einige Wiederholungskurse unter seiner Leitung erlebt, und er war mir sehr zuvorkommend begegnet. Ihr könnt es nicht glauben, wie ich nach Hause geschwebt bin, weil ich es nicht fassen konnte, dass ich es getan hatte! Ich habe den Stab in die Hand genommen und die Verantwortung nicht passiv an GOTT abdelegiert, sondern sie übernommen und diese Weltgeschichte und Geschichtsschreibung (wenn auch klein) AKTIV beeinflusst! Ich glaube, dieses Gespräch wird der Kommandant nie wieder vergessen, und es wird seine Früchte tragen! Ich durfte ihm dann nach meiner Entlassung aus der Schweizer Armee noch zwei bis drei wichtigste Sendungen in die Hand drücken, auch ein

Familienlied von uns, aus dem ersichtlich wird, was wir für eine Gesinnung haben und dass wir alle Menschen lieben.¹ ☺ Er bedankte sich dafür, und wir verabschiedeten uns total im Frieden! Juhuu!

So durfte ich meine „letzte Mission“ in der Schweizer Armee im Sieg abschliessen und einige weitere Erlebnisse machen, bei denen ich Verantwortung für diese Weltgeschichte übernehmen konnte, indem ich einfach den Stab hochhielt. Denn Papa lehrt es so: *„Wir dürfen nicht zurückblicken in die Weltgeschichte, in unsere weltlichen Bücher schauen und dann sagen: „Da gibt es keine Chance. Da sind hunderte Millionen schon gestorben. Mit dem wird niemand fertig.“ Wenn niemand den Auftrag begreift und den Stab nimmt, die Verheissung versteht ... kein Wunder, sage ich, kein Wunder.“*

Also, beginnen ist ALLES! Begreife doch auch Du mit uns zusammen diesen Auftrag und nimm auch an Deinem Ort den Stab im Glauben in die Hand! Denn nur dadurch nehmen wir Einfluss auf die Weltgeschichte und füllen die Geschichtsbücher wieder mit Hoffnung! **JA, KOMM HERR JESUS JETZT DURCH MICH UND UNS!**

Dein Jan-Henoch

Die heisse Frage

(von Julia Sasek, 35 J.)

Nach dem intensiven Jahresabschluss und der überaus herrlichen Jahresabschlusskonferenz durften wir vom Panorama-Team eine kleine Ruhezeit einschalten. Ich war so froh um diesen „Boxenstopp“, wo ich die geschenkten Predigten für mich nachhören und bewegen konnte. Als Ausgleich zu meinem Büro-Alltag verbrachte ich auch einige Tage in einem Sportcamp am Meer. Und wie immer, wenn ich mit Menschen von ausserhalb der OCG zusammen bin, falle ich wegen EINER Sache sofort auf: Mein altes Prepaid-Handy liegt ausgeschaltet irgendwo in meinem Zimmer. Es kommt nur in seltenen „Notfällen“ zum Einsatz, weil es ja nirgendwo mehr Telefonkabinen gibt. Den Rest der Zeit verbringt es schlafend ohne mich. ☺ Und das fällt den Leuten sofort auf. Wenn sie meinen – auch sonst „ungewöhnlichen“ – Lebenswandel ein bisschen beobachtet haben, kommen in der Regel bald schon die ersten Fragen.

¹ www.kla.tv/27404

Dieses Mal war es ein eher vereinsamer Niederländer, der mir die heisse Frage stellte. Er selber konnte kaum eine Stunde ohne seine E-Zigarette sein. Sein Smartphone war sein bester Freund. Und nun wollte er von mir den Grund wissen, warum ich „kein Handy“ hätte: „Darfst Du wegen Deiner Religion kein Handy haben?“ Ich musste schmunzeln. Da wir gerade zu Fuss unterwegs waren, hatte ich ausreichend Zeit, ihm ein kleines Referat zu halten, so gut das in meinem dürftigen Englisch ging. Ich erklärte ihm, dass ich keineswegs ein Verbot hätte, sondern freiwillig auf dieses gefährliche Ding verzichte, wo immer es geht. Denn nicht nur die körperliche Gesundheit ist durch die allgegenwärtige Mobilfunkstrahlung akut gefährdet. Auch die mentale Gesundheit leidet stark unter dieser ständigen Wischerei. Man sieht kaum noch Menschen, die echte Freundschaften pflegen. Und durch den ständigen Zugriff aufs Internet wird man völlig bequem, einfalllos, gleichzeitig gestresst und süchtig. Genau diese Beobachtung hatte ich auch im Sportcamp wieder zur Genüge gemacht. Ich war total geschockt zu sehen, wie omnipräsent dieses rechteckige, leuchtende Ding im Leben so vieler Leute ist. Und was mich an diesem Gerät am allermeisten stört: Es schneidet die Menschen von Gott ab! Mit dem Dauerzugriff auf das angeblich „allwissende Internet“ hat man gar keinen Grund mehr, die innere Antenne auf den Herrn auszurichten, mit Seiner Hilfe zu rechnen und Ihm zu vertrauen. Das alles wieder einmal hautnah zu erleben, war für mich wie ein Albtraum. Ich fühlte mich in dieser Handy-Welt so fremd wie ein Pinguin in der Sahara. ☺

Diese Erfahrung erinnerte mich an einen Botschaftsausschnitt aus der gerade erlebten Jahreskonferenz. Schwiegerpapa Ivo erklärte uns, dass wir nicht von dieser Weltordnung sind. Wir sind „... *der Gesinnung/der Weltgesinnung gegenüber Fremde.*“ Doch die Ableitung, dass diese Erde sowieso todgeweiht ist, und wir uns nicht um sie zu kümmern brauchen, ist komplett falsch. Ivo erklärte uns Schritt für Schritt aus dem Urtext, dass wir sehr wohl die Verantwortung für diese Welt haben und uns keinesfalls aus der Pflicht ziehen können. „*Doch, diese Erde geht uns etwas an. Wir sind nur nicht von ihrer Art, von ihrer Gesinnung. Diese Erde ist unsere Verantwortung; denn wie im Himmel, so auf Erden.*“ Es ist also nicht verkehrt, dass ich mich in den Gefilden dieser Handygesellschaft fremd fühle, und dass ich nicht dieselbe Gesinnung wie die „Wisch-Generation“ habe. ABER, deswegen schiebe ich nicht meine Verantwortung ab. Ich stelle mich dieser Not und trage meinen Teil dazu bei, dass wir im Hier und Jetzt auf diesem Erdkreis mehr und mehr den Himmel erleben.

Darum bin ich auch voller Freude wieder in meinen Alltag und auf meinen Posten im Büro zurückgekehrt. Hier kann ich meinen klitzekleinen, aber wichtigen Teil dazu beitragen, dass das Friedensreich auf dieser Erde Stück für Stück sichtbar wird! Eben z. B. durch unseren ganzen Aufklärungsdienst mit AZK, Kla.TV, S&G und so weiter.

Zum Schluss noch einmal zurück zu meinem Gespräch mit dem Niederländer, der mir die heisse Frage gestellt hatte. Zuerst hörte er meiner warnenden Ausführung über Handys schweigend zu. Dann bestätigte er alle meine Bedenken, auch wenn er selber noch nicht bereit war, seinen eigenen Smartphonekonsum zu überdenken. Doch das Gespräch war hier nicht fertig – es begann erst! Wir sprachen in der Folge über gesellschaftliche Fehlentwicklungen, Chemtrails und Kriege. Ich erzählte ihm von Kla.TV, von meinem Leben mit Gott, und dass Gott auch in ihm wohnt. Ich erklärte ihm, dass Veränderung möglich ist, und dass da ein Gott ist, der ihm so gerne helfen möchte ... Siehst Du, welch wunderbare Auswirkungen es hat, wenn man „nicht von dieser Weltgesinnung“ ist? 😊 Machst Du auch mit? Übernimm mit uns zusammen Verantwortung für diese Welt!

Von Herzen

Deine Julia

EMOTIONEN bewegen Welten!

(von Noemi Ruff-Sasek, 35J.)

An unserem internen Jahresfest – zum 41. Dienstjahr (!), das wir im Dezember 2024 feiern durften – zeigte Papa uns u. a. eine unglaublich krasse Entdeckung, die ein sog. Dr. Masaru Emoto in Bezug auf das Wasser gemacht hat. Dieser Mann betrieb Wasserforschung und fand heraus, dass Wasser das beste Speicherelement ist, das es unter dem ganzen Himmel gibt – besser als die besten Computer der Welt! Er zeigte, wie Wasser alles grafisch darstellt, was geschieht. Sagt man etwas Liebes und Schönes, formt sich das Wasser (unter dem Mikroskop betrachtet) zu wunderschönen Wasserkristallen. Sagt man hingegen z. B. „du Narr“ oder „Teufel“ oder sonst etwas nicht Schönes, verformen sich die Wasserkristalle zu einem ganz ekkligen Gebilde. Diese nachgewiesenen Realitäten eröffnen ungeahnte Möglichkeiten! Jeder Mensch besteht ja zum grössten Teil aus Wasser. Stell Dir vor, was das bedeutet, wenn man so sehr Einfluss auf Wasser nehmen

kann! Papa sagte dann, dass die EMOTION die stärkste Weise ist, wie man Wasser programmieren und umformen kann. Eine bloße Emotion genügt, und das „Wasserbild“ des Körpers verändert sich komplett!

Hierzu habe ich etwas Interessantes erlebt: Wir wurden letzten Mai mit einem wundervollen Goldschatz-Jungen (William-IIai Stefan) beschenkt. Er bereitet uns soooooo viel Freude ...! Nun war es aber so, dass William zu Beginn ein sehr ernstes Kindlein war. Ich kann mich an kaum eine Begegnung erinnern, in der die Leute, die ihn begrüßten, nicht schon im ersten Moment sagten: „Oh, du schaust aber ernst drein!“ „Du bist aber ein ernster Junge ...“ usw. Ich erwiderte dann oft im Spass, dass er schon „unter der Last fürs Leben sei“, da es „einiges zu tun gäbe hier unten“ 😊. Natürlich strahlte mich William immer wieder an, doch im Grossen und Ganzen war es tatsächlich so, wie die Leute es sagten. Jedes Mal, wenn es Zeit zum Stillen war, holte ich ihn mit VIIIIEEL Freude, begrüßte ihn mit vielen Küsschen und übersprudelnder Liebe. Und William? Er „motzte“ mich fast jedes Mal an, jammerte oder weinte – ganz ernst 😞. Und DA kam dann auf einmal irgendwann eine EMOTION ins Spiel. Einmal, als ich ihn holen ging, und er vom ersten Moment an wieder am „Motzen“ war, überkam es mich. Ich sagte ihm: „*William, DAS KANN NICHT SEIN! Du wirst beständig mit soooooo viel Freude und Liebe überschüttet und umgeben! Wie kann man in so einem „Liebes- und Freude-Milieu“ nur so „motzig“ bleiben?! Das ist doch NICHT MÖGLICH!!*“ Dann nahm ich ihn in diesem „Emotions-Ausbruch“ auf den Arm, wippte mit ihm durchs Zimmer und sang mit ihm das Lied „*Freude, Freude, Freude, vor Freude mein Herzchen „gumpet“ (= springet), (...) mein Herzchen das fließt über voller Freude, Freude, Freude.*“ Und sprach mit ihm aus: „*Du bist ein FRÖHLICHER William!*“ Das sprach ich bei jeder Gelegenheit freudig mit ihm aus und siehe da: ***SEITDEM lacht er mich jedes Mal fröhlich an, wenn ich ihn aus dem Bettchen hole. Es gibt kein Motzen mehr ... Er ist seither soooooo ein fröhlicher Junge geworden!*** Er ist eine richtige Erquickung!! Es gibt nun keine einzige Person mehr, die sagt: „Oh, schaust du ernst drein!“ Jetzt sagen fast alle: „Oh, hast du grosse Augen!“ 😊 😊 Das sprechen wir jetzt aber nicht um. 😊 😊

Mich hat es fasziniert, was EMOTIONEN für eine Kraft haben, wenn sie über einen kommen und zur positiven Veränderung kanalisiert werden! Auch alle Veränderung, die wir uns in der Welt wünschen, sie kommt, ***wenn wir die EMOTIONEN dafür zulassen!*** Wenn wir uns ***treffen***

lassen von der Not in der Welt und die EMOTIONEN in uns entstehen lassen, die nicht einfach immer nur alles „hinnehmen“, als müsste es so sein, oder die nicht wegen allem immer nur „motzen“ und sich ärgern. NEIN! Sondern EMOTIONEN, die die neue Welt, das GUTE und die positiven Veränderungen über den Menschen aussprechen! DANN BEWEGEN wir WELTEN – nicht nur im Kleinen! Diese Emotionen sind der erste Schritt in die richtige Richtung! Daraus folgen dann praktische Taten, und dafür möchte ich uns mit diesem Schreiben alle gewinnen! ☺

Ganz herzlich

Deine Noemi

Teammässig zur göttlichen Oberhand

(von Stefan Ruff, 35 J.)

An der letzten Jahreskonferenz durften wir die Hochzeit von Ruth und Jeremias feiern. Durch die Traubotschaft „Ehe im Licht der Urbestimmung“, offenbarte uns Ivo wieder ein Stück tiefer die Urbestimmung der Ehe. Ich zitiere: *„Die Ehe im Licht der Urbestimmung hat den Auftrag, Sünde, Tod und Teufel aus dieser Schöpfung hinauszubefördern, durch das Aufbauen göttlicher Energie, göttlicher Herrlichkeit und Harmonie in der eigenen Mitte. (...) Und das hat Gott in der Zelle, in der Ehe, im Urbild, tief verankert, dass das von der Pike auf, teammässig geschieht, dass man böse Mächte schon im Keim bezwingen lernt.“*

Diese Vision trägt Noemi und mich, seit wir uns kennen! Diese Aufgabe gibt uns jeden Tag Power in allen Herausforderungen im Alltag mit unseren fünf Kindern (neun Monate bis acht Jahre) und in unserem Dienst hier vor Ort. Gerne gebe ich euch ein bisschen Einblick, wie ich es von meiner Seite her in der Praxis erlebe.

Zum Beispiel wurde ein Teil unserer Kinder über Weihnachten/Neujahr krank. Es war genau während der intensivsten Zeit der Jahreskonferenz und Hochzeit, sowie den Jahresabschlüssen, die in verschiedenen Dienstgebieten liefen. Die Nächte waren beständig stark gestört, und die Kräfte meiner lieben Frau, die sich schon viele Nächte liebevoll um die Kinder kümmerte, neigten sich dem Ende zu (sie war parallel auch noch sehr mit Jahresabschlüssen gefordert). So stellte ich mich diesem „Nullpunkt“ und bekam Freude und Glauben, die Nächte zu übernehmen. Dies, obwohl ich selber gegen die Krankheit ankämpfen musste und normalerweise eher genügend Schlaf brauche, um „über die Runden“ zu kommen. Es

war dann so eine schöne Erfahrung, gemeinsam als Team durch alles hindurch zu gehen! Konnte ich nicht mehr, übernahm meine Frau. War sie am Ende, floss bei mir wieder Kraft, Inspiration und Weisheit, damit wir ganz in der Oberhand bleiben konnten. Das gemeinsame Feststehen hat richtig Power freigesetzt, und die übernatürliche Kraft hat über die ganze Zeit angehalten, obwohl es über Wochen hinweg die intensivste Zeit des ganzen Jahres war!

Ein weiteres Beispiel war eine Situation mit unserem Daniel (vier Jahre). Wir mussten uns beim Familienaltar¹ eingestehen, dass von Daniel nicht mehr so sprudelndes Leben ausging wie zuvor. Er stellte Unfug an, und seine Ämtchen liefen eher nur noch mit „Schieben und Drücken“. Wir stellten uns auch dieser Unruhe in unserer Mitte. Da kam mir der Impuls, dass es Daniel doch guttun würde, Verantwortung für seinen kleinen Bruder William (neun Monate) zu übernehmen. Noemi sah dann sogleich, welche Aufgaben er praktisch übernehmen könnte. Während wir darüber sprachen, drehte ein Schalter in ihm um. Seitdem dockt er jeden Tag unangefordert mit viel Freude bei Mami an und fragt, ob er das Fläschchen für William machen kann, ob er den Kleinen füttern darf, oder er hilft beim Anziehen des Kleinen, püriert den Brei für ihn usw. Dies entlastet zugleich auch Noemi, und so durfte wieder ein Stück mehr göttliche Harmonie und Ruhe bei uns einziehen. So könnte ich noch viele weitere Beispiele erzählen, wie Kraft, Freude und Harmonie entstehen, wenn wir uns gemeinsam – teammässig – jedem „Tod“ und jeder Herausforderung in unserem Alltag stellen – egal in welcher Form sie sich zeigen.

Unser Ziel: Dass wir als ganze Menschheits-Familie gemeinsam alle Sünde, Tod und Teufel überwinden und aus der Schöpfung rauswerfen, wie es die von Gott gesetzte Urbestimmung des Menschen ist! ... Auf dass wieder allorts göttliche Harmonie und Herrlichkeit überhandnehmen, und die neue Welt des Lebens und Friedens vollends durchbricht! Das wünschen wir uns von Herzen!

Sei auch Du verbindlicher Teil dieser Aufgabe, denn dieses gemeinsame Hochziel der Oberhand über Teufel und Tod erlangen wir nur *gemeinsam!*

Euer Stefan

¹ Das ist unsere Familienzeit am Sonntag, in der wir uns den Unruhen und Problemen aus dem Familienalltag stellen und gemeinsam Lösungen dafür empfangen.

Was für ein Segen, dass es Unterweisung gibt!

(von Anna-Sophia Bühler-Sasek, 28 J.)

Wir dürfen auf einen wunderschönen Jahresabschluss 2024 und eine traumhafte Hochzeit von meiner Schwester Ruth Elpida Sasek und Jeremias Forell zurückschauen! www.sasek.tv/hochzeit2024

Es war von A-Z eine herrliche Hochzeit. Mein Vater hielt eine kraftvolle Hochzeitsbotschaft, einfach voller unumgänglicher Gesetzmässigkeiten und Leben pur!

Das Eheversprechen von Ruth und Jeremias war ein weiterer Höhepunkt dieser Hochzeit. Es war unglaublich schön, mitzuerleben, wie die zwei auf den EINEN Partner gewartet und ihre Gefühle füreinander gespart haben. Man spürte aus den Versprechen, die sie einander gaben, ihre Beziehung und Abhängigkeit zu Gott. Das ist das Fundament, welches verhält!

Hier einige meiner wichtigsten Notizen aus der Hochzeitsbotschaft:

Die Ehe im Licht der Urbestimmung hat den Auftrag, den Tod, Sünde und Teufel aus der Schöpfung rauszuschmeissen durch göttliche Harmonie in den eigenen vier Wänden.

Nur teammässig können wir die Oberhand über das Böse bekommen und eine neue Welt errichten. Der Weg geht nur über die Verbindlichkeit/Vermählung! Unverbindlichkeit hingegen ist vom Teufel. Die Hauptattacke vom Teufel ist darum die Familie und Ehe. Er will alles auflösen (...).

Ich weiss noch ganz genau, dass uns Papa und Mama schon früher, als wir in der Pubertät waren, genau diese Vision gelehrt hatten! Wie im letzten Rundbrief angekündigt, möchte ich in dieser Ausgabe nun über den Segen der Unterweisung zum Thema Partnerwahl schreiben.

Meine Eltern haben uns in der Jugend nie ein Gesetz übergestülpt: „Du darfst keinen Freund haben“, sondern sie haben uns immer den Weitblick vermittelt. Ich bin unendlich froh, dass sie uns VISIONIERT haben, in den jungen Jahren die Liebe zu sparen und damit „auf ein Konto einzuzahlen“ und nicht einen Schnellschuss zu machen. Sie lehrten uns, fest zu werden in der Beziehung zu Gott, und dass es diesen EINEN Partner gibt, mit dem wir die neue Welt, angefangen von zuhause aus, bauen dürfen.

Für Dich, der Du vielleicht in der Pubertät bist oder alles noch vor Dir hast, schreibe ich diese Zeilen. Ich möchte Dir zeigen, was für ein Segen es ist, dass wir Unterweisung vom Dienst bekommen (wie z. B. die Hochzeitspredigt) und zur guten Zeit auf unser geistliches „Sparkonto“ einzahlen können!

Als ich in der Pubertät war, begannen viele meiner Schulkollegen, in dem Thema Liebe/Freundschaft unverbindlich „auszuprobieren“. Ich habe so viele Diskussionen mit meinen Schulkameraden über dieses Thema gehabt und durfte aus Gnade immer davon zeugen, dass ich glaube, dass Gott den EINEN Partner für mich vorherbereitet hat! Es gibt so viele Probleme auf der Welt, jede zweite Ehe ist geschieden, nur weil die Menschen zu schnell und ohne Gott in eine Liebschaft stürzen. Ich weiss noch, wie ich Gott in meinen Stillen Zeiten anflehte, dass Er mir helfen möge, den richtigen Weg zu gehen, und Er mir zeigen soll, WER dieser EINE Mann für mich ist!!

Ich forderte vom Herrn folgendes ein, dass, wenn mir der eine Mann begegnet, nicht nur ICH überglücklich sein werde, sondern ALLE um mich herum genauso. (Dem sagen wir „gemeinschaftliches Zeugnis des Friedens“.) Auch wünschte ich mir, dass ich dadurch noch tiefer in die Beziehung zu Gott und in Seine Gegenwart katapultiert werden würde! Diese zwei Zeichen forderte ich von Ihm.

Ich investierte mich ohne Ablenkung in unseren Dienst und durfte darin richtig aufblühen und mein Fundament bauen! Beim Schulabschluss sang ich zur Besiegelung noch ein Lied mit dem Vorwort, dass ich meinem Partner schon jetzt treu sein möchte.

Ein paar Jahre später, es war an einer internen Jahreskonferenz, öffnete der Herr mir, während ich nachts im Bett lag, die Augen. Ich sah plötzlich, was Ramon für eine Beziehung zu Gott hat, und was er für ein Herzensmensch ist. Ich sah eine Situation vor dem inneren Auge wie „im Loop“ ablaufen, anhand dieser ich seine ganze Hingabe und seine Beziehung zu Gott sah! Alle Fragen waren geklärt und ich war SO nahe am Herrn, dass ich nur jubeln konnte!! Ich hüpfte aus dem Bett und ich WUSSTE, dass der Herr mich berührt und mir einen Wink gegeben hatte! Das war vor zehn Jahren. Ich bewahrte diese Berührung einfach in meinem Herzen. Als Ramon später zu Papa ging, um ihm zu sagen, dass es ihm gleich ging mir gegenüber, bezeugte Papa – ohne dass wir je darüber geredet hatten – dass er sich niemand anderen ausser Ramon für mich hätte vorstellen können! Die ganze Familie und mein ganzer Freundeskreis hatten sich das schon gewünscht. Rundherum war es einfach Friede, Freude und Leben pur, Hallelujah!!!

Wie dankbar ich für diese wertvolle Unterweisung meiner Eltern bin, kann ich gar nicht in Worte fassen. Ramon und ich sind nun die ersten fünf Jahre überglücklich verheiratet. Wir müssen einfach immer wieder

bezeugen, dass wir soooo dankbar sind, dass wir den ERSTEN UND BESTEN Weg gehen durften. Der Herr hat uns nicht nur drei wunderbare Kinder geschenkt, sondern mit jedem Kind und jedem Jahr dürfen wir noch mehr Liebe und Herrlichkeit zusammen erleben, sodass wir nur staunen können! Es muss genau das sein, was Papa in der Hochzeitsbotschaft meiner Schwester sagte: *„Alles, was dir je ein lebenswertes Zuhause war, es kam einzig aus der Verbindung zu Gott. Es war nicht der Urlaub und 1.000 schöne Dinge. Zuhause war immer nur ER in unserer Mitte. (...) ER ist der Kopf und wir sind die Glieder. Ein Haupt mit solcher Weisheit, dass man es mit 1.000 Botschaften nicht auf den Punkt bringen könnte.“*

Immer wieder muss ich darüber nachsinnen, was für eine Gnade es ist, dass es einen prophetischen Dienst gibt, der uns die Gesetzmässigkeiten lehrt. Es ist eine Gnade, wenn wir HINHÖREN und in Schwachheit einfach mal das Gesagte TUN dürfen.

Anna - Sophia

Die einzige Sorge, die sich lohnt (von Ruth Elpida Forell-Sasek, 25 J.)

Mein Papa hat mich inspiriert, als er an der vergangenen Jahreskonferenz Folgendes sagte: *„Ich schaue auf mein Leben zurück und sage mir: Hat irgendeine Sorge jemals etwas Positives gebracht? Ich bin jetzt über 47 Jahre mit dem Herrn unterwegs und hatte wirklich viele Sorgen in meinem Leben – wirklich viele reale Herausforderungen, reale Mängel, reale Existenzproben. Ich kann rückblickend sagen: **Keine einzige Sorge hat sich je gelohnt, denn: Bis hierher hat der Herr geholfen.**“*

Ich machte dasselbe und blickte zurück auf die vergangenen Monate vor der Hochzeit. Mein Gefühlschaos war für den einen oder anderen wahrscheinlich verständlich – bei diesem grossen Wechsel im Leben. Tausend Fragen schossen durch meinen Kopf: Haben wir die richtigen Entscheidungen für die Hochzeit getroffen? Für die Deko? Für die Gäste? Für die Beiträge? Für die Geschenke? Für das Essen? Für das Programm? Für das Kleid? Für die Ringe? Für das Trauersprechen? Für die Einzugsmusik? Oh je, die Streamtechnik in die 32 Länder ... Funktioniert sie? Wie wird der Abschied? Wie werden die Flitterwochen? Wie wird es wohl nach der Hochzeit sein? Gott sei Dank hat mein Schatz Jeremias mich immer wieder in die Ruhe gebracht, und gemeinsam haben wir für jede Frage in Ruhe und Einheit die Entscheidungen getroffen.

Jetzt – über einen Monat nach der Hochzeit – muss ich beschämt dasselbe feststellen wie mein Papa: **KEINE EINZIGE SORGE HAT SICH GELOHNT!** Es ist wirklich traurig, wie viel Zeit und Energie man für NICHTS verschwenden kann. Ich meine, wenn dabei wenigstens etwas herausspringen würde, wäre es ja noch etwas anderes ... aber nein – nicht einmal die kleinste Sorge hat sich gelohnt!

Die Hochzeit¹ war von A bis Z HIMMEL PUR und unbeschreiblich. Sowohl die Deko, als auch die Wahl der geladenen Gäste war super. Die Beiträge ein einziges Feuerwerk, unsere Geschenke an die Familie total passend. Das Hochzeitsessen perfekt – sogar die Zutaten wie z. B. literweise Kokosmilch für das geplante „Thai-Curry“, sowie das Gemüse und Fleisch sind „wie vom Himmel“ ins Haus geschneit ... Der Stream in die 32 Länder funktionierte einwandfrei, und die Online-Gäste fühlten sich so, als wären sie auch vor Ort dabei! Über unser Trauversprechen haben wir so viele positive Feedbacks erhalten und der Abschied gelang ohne Tränen und doch voller Rührung, Dankbarkeit und Liebe. Die Flitterwochen waren ein Highlight und das Einfinden im neuen Leben macht einfach nur Spass!

Wie es typisch ist, möchten sich sogleich die nächsten Sorgen einschleichen, sobald die eine Herausforderung geschafft ist. Aber weisst Du was? Die Sorgen können gleich wieder dorthin gehen, wo sie herkommen. Der Herr hat bis hierher IMMER geholfen – Schritt für Schritt.

Die einzige Sorge, die sich lohnt, ist: Mache ich mir Sorgen? ☺

Herzlichste Grüsse

Eure Ruth Elpida

Das Privileg eines Jeden

(von Hanna Sasek, 26 J.)

Ja, es war ein ganz besonderer Tag, an den ich wirklich gerne zurückdenke. Jan-Henoch war gerade bei mir in Deutschland zu Besuch und spontan entschieden wir, in den Juwelierladen eine Stadt weiter zu fahren, um unsere Ringe für die Hochzeit auszusuchen. Es war so eine besondere Stimmung in dem Laden, super freundliche Verkäuferinnen und UNSERE Trau(m)ringe! ☺ Als es um die Frage ging, was wir denn in unsere Ringe eingravieren lassen möchten, war die Frau zuerst etwas verwundert. Ich

¹ Schau unsere Hochzeit an auf: www.familie-sasek.ch/hochzeit-jeremias-ruth

geb's zu – auch ich kannte es nicht, dass man neben dem Namen und dem Hochzeitsdatum auch noch eine *Bibelstelle* eingravieren lassen kann, aber ich fand es eine tolle Idee von Jan-Henoch! Ein Fundament, auf das man sein gemeinsames Leben bauen möchte.

Auch heute trage ich diesen Ring noch mit so viel Stolz. Ich bewundere ihn immer wieder. 😊 Was mich am meisten begeistert: Ich erlebe TÄGLICH genau DAS, was wir damals in diesen Ring haben eingravieren lassen. Und zwar: ♥ **Mt. 6,33** ♥ „*Trachtet aber zuerst nach der Königsherrschaft Gottes und nach Seiner Gesamtgerechtigkeit, und dies alles wird euch zufallen.*“

Jetzt sind es schon wieder über zwei Jahre später ... Jan-Henoch und ich sind übergücklich verheiratet und mittlerweile superstolze Eltern von unserem ersten Sohn Ben-Arthur. Gerade vor ein paar Tagen – es war Sonntag – ist es einfach so über mich gekommen. Mir sind so viele Momente aus meinem Leben hochgestiegen, in denen wir Gottes Fürsorge erfahren durften, und ich war wirklich geflasht! Ich dachte mir nur: *Das muss ich festhalten!!! Ich muss doch ein Buch schreiben über mein Leben ... Mein EIGENES „Herr der Wandlungen“!* Gerade in unserem letzten Trockendock¹ habe ich wieder einmal in die Autobiographie „Herr der Wandlungen“ von meinem Schwiegervater reingelesen. Von seinem Leben, wie er es dort beschreibt, kann man einfach nur BEGEISTERT sein! Wer dieses Buch noch nicht gelesen und den Traum nach Veränderung in seinem Leben hat, dem empfehle ich es wärmstens!!!² Es ist eine Sammlung von Ereignissen, die Ivos Leben völlig auf den Kopf gestellt haben. Er erlebt(e) unfassbare Dinge, die man sich nie hätte vorstellen können ... und das alles genau aus **DIESER** Lebensvision heraus, die in unserem Ring drinsteht. Die **Königsherrschaft Gottes** steht bei ihm an **ERSTER STELLE!**

Jetzt aber wieder zurück zu „*meinem*“ Buch. 😊 Jan-Henoch und ich haben unser Leben auch genau auf dieses Fundament gestellt und haben uns für den vollzeitlichen Dienst in der OCG entschieden. Wir wollten einfach nur Seinem Reich dienen und für IHN da sein! Und jetzt kommt der Punkt: „... *und dies alles wird euch zufallen.*“ Wenn ich auf die zwei Jahre

¹ Trockendock: So nennen wir unsere Ferienzeit, in der wir sowohl unser persönliches, als auch das Familien-„Schiff“ aus dem Wasser (= Alltagsbetrieb) nehmen, um alle Löcher oder Mängel zu reparieren und uns neu auszurichten.

² www.elaion-verlag.ch/buch-wandlung-t1-3/

zurückschaue, in denen ich jetzt bereits mit Jan verheiratet bin, kann ich wirklich bezeugen, dass wir nicht einen Tag irgendeinen Mangel hatten! Wir mussten uns NIE um irgendetwas sorgen ... Alles ist uns zugefallen. Ja, wirklich ALLES! Von den Cherrytomaten, dem rosa WC-Teppich, bis hin zu einer hohen Zahnarztrechnung, bei der wir anfangs nicht wussten, wie zahlen. Dann die Verkäuferin im DM, die unseren Sohn Ben-Arthur gesehen hat und mit einem riesigen Stapel Probewindeln auf uns zukam und sie uns einfach schenkte. Und nicht einmal irgendwelche Windeln. Es war genau von der Marke, die Jan und ich eigentlich kaufen wollten. Ein Briefumschlag mit genau der Summe, die wir in diesem Moment brauchten, um eine hohe Rechnung an meine damalige Arbeitsstelle zurückzuzahlen, die sie mir anscheinend versehentlich zu viel ausgezahlt hatte. Die Aktion genau um meinen Geburtstag herum, durch die Jan den von mir gewünschten Gusseisen-Topf um 120 CHF billiger bekam, oder die Rechnung bei der Post, die die Verkäuferin einfach zerknüllte und wegwarf. Es ist echt so krass, was man da erlebt. Wie oft habe ich mir etwas gewünscht, und ein paar Stunden oder Tage später bekam ich es einfach geschenkt. Nie hatte ich mit jemandem darüber geredet. Es waren einfach Gedanken, worüber ich mich mal freuen würde ... So hatte ich z. B. im Einkaufsladen einfach keinen Frieden, kleine Tomaten zu kaufen, obwohl ich sie zu gerne haben wollte. Wieder daheim, hatte ich eine Mail von der Nachbarin im Postfach, ob wir nicht Cherrytomaten aus ihrem Garten haben möchten. Ich konnte nur jubeln! Genauso über die drei Boxen, die ich mir für meine Kühlschrankschrankordnung kaufen wollte. Auch hier hatte mich Gott so navigiert, dass ich sie nicht kaufte. Wieder ein paar Tage später bekam ich genau diese drei Boxen in genau den Grössen, wie ich sie im Geschäft gesehen hatte, geschenkt. Wer verschenkt denn einfach mal so drei Boxen?! Wie oft stand ich schon in unserer Wohnung und habe Jan gefragt, wie das denn nur möglich ist. Gott hat sogar auf die Feinheiten Wert gelegt – und so bekam ich ein anderes Mal eine Kuschedecke geschenkt, die eine Bekannte nicht mehr brauchte. Sie wusste natürlich nicht, dass ich mir schon immer mal eine Kuschedecke gewünscht hatte – und sogar MIT STERNEN! ☺ Oder auch der Teppich, den jemand zum Weggeben aussortiert hatte – genau in der Farbe, in der ich ihn mir für unser Gäste-WC gewünscht hatte. Auch durften Jan und ich schon sooo schöne Ferien machen, obwohl wir eine Woche vor Abfahrt noch nicht mal wussten, ob das dafür gedachte Feriengeld auch für die lange Fahrt

reichen würde. Stattdessen kam eine Rechnung nach der anderen. Es kribbelte schon etwas in mir, doch ich durfte mich immer wieder genau an diese Bibelstelle in unserem Ring erinnern und VERTRAUEN!

Gott weiss doch, was wir brauchen! Er führt einfach so genial durch Seine Wirkungen! So hätte ich auch viel früher entspannen können, als ich einfach kein Outfit für die Hochzeit von meinem Bruder finden konnte, mit dem auch das Stillen möglich war. Ich hatte wirklich viel gesucht, aber einfach nichts Passendes gefunden. Es war super mühsam. Aber Gott KENNT meine Bedürfnisse – doch Er hat einfach einen ganz anderen Zeitplan als ich es mir vielleicht manchmal vorstelle ... 😊 So sind Jan und ich zufällig in der Woche vor der Hochzeit an einem Bekleidungs-geschäft vorbeigelaufen. Ich hatte gar nicht mehr damit gerechnet ... In der hintersten Ecke hing ein wunderschönes Glitzeroberteil, das perfekt über den schwarzen Rock passte, den ich bereits hatte. Es war sogar um die Hälfte reduziert und ich hatte im Endeffekt mein Traum-Hochzeitsoutfit für nur 18 CHF ... und natürlich **rechtzeitig!** 😊

Upsi – ich glaube, ich muss langsam zum Ende meiner Aufzählung kommen, obwohl ich noch sooo viel erzählen könnte. Aber eines muss ich noch festhalten: Der Thermomix von Anna! Jan und ich standen schon im Geschäft, um mir eine Küchenmaschine zu kaufen. Schon lange hatte ich sie mir gewünscht: eine ganz normale Küchenmaschine mit Knethaken! Aber auch hier war einfach kein Friede drauf, sie zu kaufen ... Ich konnte so entspannt loslassen und wusste, dass wir sie zum richtigen Zeitpunkt finden werden. Vor ein paar Wochen bekam ich eine sooo unglaublich liebe Mail von einer OCGerin und sie fragte mich, ob ich nicht ihren THERMOMIX haben möchte. Meine Familie wäre ihr hochgestiegen und sie hätten sooo Freude, uns diesen zu SCHENKEN!!! WOW! Jetzt haben wir sogar etwas yiiiieel Besseres als die ursprünglich angedachte Küchenmaschine! Und was mich daran besonders berührt hat, als Anna mit einer Selbstverständlichkeit schrieb: „Aber die neue Welt ist doch ohne Geld!“ 😊 Es ist einfach unglaublich, wie schön es ist, in dieser neuen Welt zu leben und dem Herrn zu dienen!!! Ich habe echt das spannendste Leben 😊!

In einer internen Botschaft von unserer letzten Jahreskonferenz hat Ivo auch genau auf diese Bibelstelle Bezug genommen, die wir in unserem Ring haben eingravieren lassen: „*Das ist der Hinweis Jesu an jeden*“

einzelnen Menschen. Wenn Du zuerst nach der Königsherrschaft Gottes trachtest, nach Seiner Gesamtgerechtigkeit, wird Dir alles zufallen. Alles. Alles. Und alles heisst alles, weil Gott hat es in die Schöpfung rein befohlen. Als siebter Schöpfungsakt. Seine Ruhe durch die vollkommen funktionierende Schöpfung, die Dir dient. (...) Also ich erlebe das seit 45 Jahren. Wir hier nonstop. Und es wird immer krasser. Es wird immer umfänglicher. Wir sehen immer noch mehr, wie diese Autarkie, dieses Perpetuum Mobile überall funktioniert. Und es bricht immer mehr raus. Und je mehr wir glauben, je mehr wir diese Ruhe akzeptieren und damit rechnen, das ist der Schlüssel: Der Glaube. (...) Der Glaube ist eine Verwirklichungsdimension dessen, was wir erwarten. (...) Ich rede von einer schöpferischen Wirklichkeit, die wir bitteschön endlich akzeptieren sollten. (...) ER hat nichts anderes gesagt, als: *Lebe jetzt aus der Ruhe, die ich in die Schöpfung befohlen habe! Sie wird Dir dienen. Rechne jetzt damit. (...) Weil Du ein Mensch bist, sollst Du in allem erfahren, wie Dir alles zufällt. Genauso wie sich Tag und Nacht von selbst bilden, oder die Jahreszeiten um Dich herum. Alles Dich ganz von selbst mit einbezieht. Alles Dich bedient und Dich aber auch dienen lässt. Es ist ein Kreislauf. Alles ganz von selbst. Die wirkliche Ruhe Gottes funktioniert völlig ungesucht, unbeabsichtigt, einfach nur seiend – aber eben für den Glaubenden.*“

Ist das nicht eine krasse Wirklichkeit? Ivo sagt weiter: „*Ja, es ist nicht nur ein Privileg von einem Ivo Sasek oder von einer OCG-Leiterschaft oder was, die hier im Glauben lebt. Versteht ihr? Es ist jedermanns Privileg. Nur der, der es halt ausprobiert, der hat es.*“

Wow – jetzt habe ich bereits das erste Kapitel von meinem „Herr der Wandlungen“ geschrieben. ☺ Ich wünsche mir so sehr für Dich, dass auch Du diesem Herrn der Wandlungen in Deinem Alltag ruhend begegnen darfst und Gott auch in Deinem Leben täglich dieses Buch weiter schreiben kann. Es ist das Privileg eines Jeden – auf jedem Gebiet des Lebens IHN so zu erleben!

Herzlichst grüsst Euch

Hanna

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

Was geht mich diese Welt an?

(von Elvira P., D, 65 J.)

Ich bin im Zug unterwegs, um nacheinander vier meiner Töchter und ihre Familien zu besuchen. Mit einem Mann komme ich ins Gespräch, und er erzählt mir, dass er viel Geld und viel Zeit hat und alles machen kann, was er gerade möchte. „Wenn ich will, reise ich hier und da hin, und wenn ich will, tue ich dieses und jenes. Was, diese Welt? Jeder könnte doch Millionär sein.“ Er prahlte damit in völlig egoistischer Manier.

Dann kam ich zu den Familien. Ein Kindlein ist geboren. Es gibt viele Bedürfnisse bei Mama und den Kindern. Wie schön ist es, wenn alle Rücksichtnehmen lernen, einander helfen und Freude machen. Und: „Pst! Leise, weil Mama schlafen möchte.“ Hier wird Organismus gelebt, Verbindlichkeit im höchsten Mass. Was für ein Unterschied zu dem Mann im Zug! Im Laufe meiner Reise und auch hier vor Ort erlebe ich, wie die Familien mit grossem Einsatz die neue Welt bauen.

Keiner zählt die Nächte, in denen Mama oder Papa ein Kind trösten, welches schlecht geträumt hat, oder am Bett eines fiebernden Kindes sitzen und Wadenwickel machen oder – ups! – die Bettwäsche wechseln müssen. – Ich weiss, wovon ich rede, da ich selbst Mama von elf mittlerweile erwachsenen Kindern bin. ☺ Doch am Morgen stehen sie wieder da für die Bedürfnisse ihrer Kleinen. Und dann die vielen Auseinandersetzungen mit dem Impfthema, der Genderideologie und allen schulischen Herausforderungen und, und, und ...

„Wir sind nicht von dieser Welt.“ Das meint: Unsere Gesinnung ist nicht diese Weltgesinnung. Wir leben nicht für unser eigenes Glück, passiv diesem Weltgeschehen gegenüber, und wir warten auch nicht auf den Himmel. Das haben wir an unserer Jahreskonferenz 2024 miteinander bewegt. Ivo lehrte uns, dass die ganze Schöpfung auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes harrt (Römer 8,19 – einer meiner Lieblingsverse in der Bibel). Doch dafür braucht es den Mut Gottes in uns, dass jeder an seinem Platz zu seiner Verantwortung hier auf dieser Erde steht. In einer Welt, wo die Familie von allen Seiten angegriffen und zerstört wird, stehen diese Helden gegen allen Wind und Sturm und geben ihr Leben und haben Mut, Kinder grosszuziehen, sprich, die Zukunft zu bauen im Hier und Jetzt. Gerade auch so übernehmen sie Verantwortung für unsere Welt, halten

den Stab des Glaubens immer wieder hoch, lehren ihre Kinder die Gesetzmässigkeiten des Lebens, sind unermüdlich dran, den Himmel auf die Erde zu bringen. Jedes Kinderlachen ist der Ausdruck und ein Lohn dafür. Doch das ist nicht genug. Sie stehen bereit im Kampf für die Wahrheit: Sie recherchieren, schreiben Texte, moderieren, laden Sendungen hoch oder verbreiten sie oder sind irgendwo anders im Dienst für die Königsherrschaft Gottes auf dieser Erde.

Wir alle können unsere Väter und Mütter segnen und selbst forschen: Lebe ich wie der Mann im Zug oder stelle auch ich mich dieser Welt und ihren Herausforderungen in echter Verbindlichkeit?

Liebe Grüsse Euch allen

Elvira

Das Böse mit meinem Team besiegen (von Marina O., UA, 33 J.)

Die Traupredigt bei der Hochzeit von Ruth und Jeremias¹ hat mich voll begeistert. Ivo legte einen weiteren Schwerpunkt auf das Wort, warum wir hier auf der Erde sind, nämlich genau um das Böse zu überwinden! Er bezeichnete die Ehe als ein Team. Und der Zweck der Ehe ist, dass die gebildeten Teams, zusammen mit den Kindern kämpfen, bis das Böse, die Sünde, der Tod und der Teufel beseitigt sind. Es ist Gottes Plan, dass Familien den Himmel auf Erden leben.

Wir haben fünf Kinder in unserem Team. Vor kurzem hatte ich eine Offenbarung, dass meine Kinder – und alle Prozesse mit ihnen – mein Wachstumspunkt sind. Mein geistliches Wachstum ist nur mit ihnen möglich. Sie sind mein geistliches Fitnessstudio, um meine geistlichen Muskeln zu trainieren. „Ja, danke, Herr, aber ich weiss nicht, wie ich in der Familie überhaupt zurechtkommen soll!“ So habe ich diese Offenbarung aufgenommen und dann in einem der Prozesse meiner Kinder in Hilflosigkeit Gott gefragt: „Wofür das alles, Jesus?!“

Prompt kam die Antwort bei der Hochzeit! Mit diesem Wort über den Sinn der Ehe wurde meine Offenbarung vervollständigt: „Der Mensch wurde als Gegenspieler aller bösen Mächte geschaffen“, sagt Ivo, „und er hat alles, um sich zu erheben und die Vollmacht zu erhalten, um das Böse

¹ Siehe www.ivo-sasek.ch/ehe-im-licht-der-urbestimmung/

zu besiegen. Der Kampf wird nur so lange dauern, bis der Mensch lernt, das Böse zu überwinden. Durch Herzenshaltung und Standhaftigkeit des Herzens können wir widerstehen.“

Seit meiner Bemessung habe ich in der Offenbarung gelebt und geatmet, dass Christus in mir lebt. Jetzt geht Christus in mir noch tiefer. Er will mit meinem Team eine Welt aufbauen, in der Er das Haupt ist. Unsere Aufgabe ist es, alles Böse aus der Schöpfung zu vertreiben.

Mein Rhema (lebendiges Wort von Gott) für das Jahr 2025 ist es, das **BÖSE zu BESIEGEN**: in mir selbst, in meiner Familie. Jeden Morgen werde ich mir diesen göttlichen Auftrag mit Freude vor Augen halten. Ich kann jetzt jeder Unruhe mit Freude begegnen, denn sie trainiert meine geistlichen Muskeln. Nun werde ich nicht über die Prozesse mit meinen Kindern jammern und fragen, warum so etwas geschieht, aber ich werde gerne beobachten, wo sich das Böse in seiner kleinsten Ausprägung zeigt. Und ich werde den Kindern von klein auf beibringen, selbstständig die kleinen Triebe des Bösen auszureissen, bevor sie zu riesigen Bäumen werden. Ja, die Kinder lehren, das Böse zu überwinden. Das ist die Praxis der OCG.

Ich greife nicht sofort ein, wenn ich höre, dass es einen Streit gibt, sondern ich lasse sie die Atmosphäre spüren, die über ihnen liegt, und dann frage ich sie, ob es ihnen gefällt, und was sie in dieser Situation tun können, um Frieden zu schliessen. Und die Kinder haben immer eine Lösung, die sie befreit, und es herrscht wieder Lachen und Freude zwischen ihnen.

Ich weiss, dass wir viele Anfechtungen und Prüfungen haben, *bis* wir lernen, in Harmonie zu leben, doch dabei immer Gott zu fragen: „Wie willst Du, Herr, dieses Problem jetzt lösen?“ Und Ihn von Augenblick zu Augenblick in unserem Alltag zu erleben, ist wie eine heilende „Droge“, von der man immer mehr will.

Ich habe das Böse in meiner Familie viele Jahre lang allein versucht zu bekämpfen und war sehr geschwächt, verlor an Kraft und war unterlegen. Jetzt habe ich erkannt, dass ich mein Team trainieren muss, damit jeder mit mir zusammen das Böse besiegen kann. Denn gemeinsam sind wir stark! Möge dieses Wort auch Euch erfassen, als Offenbarung, damit es dieser alten Schlange nicht mehr gelingt, unsere Teams zu spalten und zu zerstören!

In Liebe

Marina

Faszination Organismus

(von Raphaela G., A, 22 J.)

Anfang September bekam ich die Anfrage, ob unser Kla.TV-Filmteam das frisch geschriebene Drehbuch für die krasse, enthüllende Sendung „Akte Trump“ (www.kla.tv/30489) umsetzen könnte, und zwar diesmal gleich in zwei Sprachen: in Englisch als Ausgangssprache mit deutscher Übersetzung! Sofort spürte ich – auch wenn ich selber gerade schon ziemlich ausgelastet war – klar, wie sich der Friede Gottes darauflegte.

So schaute ich nicht auf die Umstände, sondern vertraute auf den inneren Zug, das Projekt anzupacken. Und siehe da: Es WAR schon alles göttlich arrangiert!!! In der gemeinsamen Planungs- und Konstruktionsitzung mit dem Team aus unserer benachbarten deutschen Region steigerte sich eine riesengrosse Begeisterung. Jeder fand den richtigen Platz, es wurde einfach und alles floss ganz von selbst ineinander!

Als es langsam in Richtung Finish der Sendung ging, spürte ich plötzlich einen Anflug von Grippe. Mitten im END-Schnitt musste ich mich hinlegen. Und Gedanken wie diese lagen nahe: „War dieser Berg für uns doch eine Nummer zu hoch? Müssen wir jetzt so kurz vor dem Ende eine Niederlage verzeichnen?“

Aber der Glaube Gottes, der das Werk auch initiiert hatte, war stärker! Und so hauchte Sein Geist unserem Organismus wieder neues Leben ein und liess uns ORGANISCH den Berg mit einem RUCK in die Lüfte katalpultieren!! Als mein Bruder Gabriel nach Hause kam und die Situation sah, nahm er „wie vom Geist berufen“ von 0 auf 100 alle Fäden auf. Er sammelte das ganze Team, das zu dem Zeitpunkt nicht mehr wirklich im Projekt eingebunden war und verteilte alle Lasten so, dass ich ein paar Stunden schlafen konnte, während der Rest im Organismus weiterlief.

Spät abends war ich dann auf einmal wieder topfit, als meine Geschwister und das Team alles gegeben hatten. Der nun noch fehlende Teil konnte dann wieder von mir abgeschlossen werden. Da standen einfach alle möglichen Helfer da, um uns zu unterstützen. Und das wars dann auch, wir waren FERTIG – rechtzeitig!!! Halleluja! Das gab nun eine weitere Steigerung der Begeisterung und Dankbarkeit ...

Seht Ihr, wie der Organismus funktioniert? Wie alles ineinander geht, und zwar ganz leicht und ganz von selbst?? JEDER Schwierigkeit dürfen wir mit dieser Erwartung begegnen und dann auch immer wieder staunen darüber, wie Gott uns im Organismus immer an irgendeinem Punkt neuen Glauben und Segen gibt. Es gibt einfach NIE einen Grund, in Sorge oder

Not zu fallen!! Ich bin unendlich dankbar für den Organismus, den Gott durch den Dienst von Ivo ins Leben gerufen hat. Es geht einfach IMMER ALLES auf, was von Gott ist, und man versetzt ganze Gebirgsketten. 😊😊 Dazu macht es echt SPASS, wenn jeder Mangel in einem anderen Freude weckt und gestillt wird ... Ein herrliches gemeinsames Wellenreiten, bis jeder Berg in dieser Weltgeschichte versetzt ist! Ich weiss: Auch Du findest Deine grösste Freude daran! 😊

Von Herzen

Raphaela

Ehe sie rufen, will Ich antworten,

während sie noch reden, will Ich hören

(von Nicole Sch., D, 55 J.)

Seit März 2024, genauer gesagt seit dem 9.3.24 erlebe ich *täglich!* Wunder in meinem Alltag. Angefangen hat es mit einer internen Botschaft von Ivo, in der er über den Vers **Jesaja 65,24** predigte: „**Und es wird geschehen: ehe sie rufen, werde ich antworten; während sie noch reden, werde ich hören.**“ Ivo erklärte uns dort: „*Auf der einen Seite sind wir Menschen, wir zweifeln und verzehren uns derart in unserem ständigen Sorgen, dass viele unserer Gattung ein ganzes Leben lang keine Führung oder besondere Wunderwirkungen Gottes erleben. Auf der anderen Seite hat Gott schon vor Grundlegung der Welt sämtliche Werke derart fertiggestellt, dass wir Gott selbst in jeder Millionstelsekunde erleben können, wenn wir uns nur für die vorherbereiteten Feinheiten Seiner Fürsorge in wirklich jedem Detail öffnen ...*“ Weiter sagte er: „*Es kann nichts kommen, was nicht durch und durch berechnet ist! Und zwar vorbereitet, dass es uns dienen muss! Es wird geschehen: ehe sie rufen, werde Ich antworten, während sie noch reden, werde Ich hören.*“

Das hat sehr zu mir gesprochen. Denn wie oft habe ich mich täglich darum gedreht, was ich alles tun und erledigen muss und habe Gottes vollkommene Fürsorge darüber ganz vergessen. Doch jetzt ist dieses Wort in meinem Herzen Realität, mit der ich fest rechne. Und seither komme ich aus dem Staunen nicht mehr heraus: Sobald ich denke, dass ich die Spülmaschine ausräumen muss, kommt genau in diesem Moment ein Familienmitglied und räumt ohne Aufforderung diese aus. Sogar mein Mann, der dies bis

dahin eigentlich nicht gemacht hat, räumt öfters die Spülmaschine aus. Dies gilt auch für andere Bedürfnisse wie Holz holen oder mit dem Hund Gassi gehen. Da Mann und Kinder berufstätig sind, blieben diese Dinge seit geraumer Zeit mein Teil, und Unterstützung war meist mit Diskussionen verbunden. Auch wenn ich unterwegs bin und einen Parkplatz brauche, weiss ich: Ehe sie rufen ... Mein Alltag hat sich seither von grau und zäh in hell und leicht verwandelt. Ich kann nur staunen, danken und anbeten! Ja, unser Gott ist so gross, so gewaltig, und Er freut sich, wenn wir mit Ihm rechnen. Ich wünsche auch Dir, dass Du erlebst: „Ehe sie rufen, werde Ich antworten, während sie noch reden, werde Ich hören.“ Komm zu uns, und Du erlebst Wunder!

Nicole

Wie aktives Ruhen in der Praxis aussieht! (von David F., D, 22 J.)

Schon immer empfinde ich es als etwas besonders Schönes, wenn ein Wort, das durch Ivo ergangen ist, seinen Weg in die Praxis findet. Hier ein exklusiver Einblick für Euch, wie der Herr sich uns in der Praxis zeigte! Aktives Ruhen muss zur Normalität werden!

Mein Umzug stand bevor, wir liehen uns einen Bus, um meine sieben Sachen gut transportieren zu können. Meine Mama, mein Bruder und ich waren ständig in Absprache, wie wir was machen könnten und einfach ausgerichtet auf das Geistwirken während der ganzen Aktion. Es war wunderschön zu spüren, wie wir alles nach dem gemeinsamen Frieden herauspürten und sich immer durch das allseitige Mitfliessen und die Offenheit das Optimum herauschälen liess.

Wir entschieden uns, den Umzug innerhalb von 24 Stunden zu machen. Drei Stunden Schlaf gönnten wir uns aber doch. Am frühen Morgen ging es heimwärts! Sechs Uhr. – Die Heimfahrt verlief super, bis sie ein wenig zu super lief – wir tankten 70 km vor dem Ziel Super 95 statt Diesel. Vorerst fiel es noch niemandem auf. Dann kurz nach der Weiterfahrt lautes Poltern und metallische Geräusche – fragende Gesichter. Der erste Impuls: „Brudi, was hast du getankt?“ – „NEEEIN! Habe Benzin getankt!“, war die Antwort. Sofort stoppte er das Gefährt und wir kamen auf dem Pannestreifen zum Stehen.

Sofort beteten wir für die Situation und **ruhten** von Anfang an **aktiv** darin! Ich verständigte die Pannenhilfe der Vermietungsfirma. Es war recht

kühl – das Einzige, was sich noch im Bus befand, waren ein paar Isomatten und drei Schlafsäcke: unsere Rettung! Da hat wohl schon jemand vorgesorgt. Dann kam der erste Abschlepper. Doch schnell stellte sich heraus: Der Bus ist zu lang und unser Kollege vom Abschleppservice kann ihn nicht aufladen.

Der Mann konnte unseren Mietbus trotzdem mit dem Abschleppwagen auf einen Parkplatz verlegen, welcher sich auch kurz vor unserer Nase befand!!! Unfassbar! Er kümmerte sich lange darum, einen grösseren LKW zu organisieren! Der grössere Transporter beförderte dann schlussendlich unser Mietfahrzeug in die nächstgelegene Vertragswerkstatt.

Dort abgeladen, kamen gleich drei Kfz-Mechatroniker aus der Tür. Kurz darauf die fachmännische Einschätzung: Schaden in Höhe von bis zu 18.000 €! Nach einigen Telefonaten stellte sich heraus, dass keine Versicherung den Schaden übernehmen würde. Keine private Haftpflichtversicherung und auch nicht die extra abgeschlossene Vollkasko! Wir spürten allerdings während dem ganzen Prozess seit dem Unfall an der Tankstelle, dass der Herr mit uns jeden Schritt geht! Nie sind wir durchgedreht, haben uns gegeneinander aufgelehnt, haben uns verklagt, uns gegen Gott aufgelehnt oder sonstiges. Stets waren wir bedürftig, nah am Herzen Gottes. Unsere private Versicherungsbeauftragte schrieb uns, dass es ihr so leidtut, sie ein Wunder erwartet und viel für uns mitbeten würde! Wir fühlten uns trotz fehlendem Schlaf – wir sind die Nacht durchgefahren – ganz gut und hatten keinen Kraftmangel.

Einige Zeit später wurde uns ein Fahrservice offeriert auf Kosten der Werkstatt. Doch grad dann meldete sich ein Herr, der gerade dort stand, dass er uns fahren möchte! Auch er hatte noch ein paar freundliche und beruhigende Worte, da er selber sein Leben lang Kfz-Mechaniker war. Im Zug auf der Fahrt in die nächste Stadt beteten wir wieder, legten Gott alles hin, dankten und erwarteten, dass Er uns führt und alles gut kommt. Kurz darauf klingelte mein Telefon. Ein Kollege aus der Werkstatt meldete sich, dass sie eine Möglichkeit und ganz schwache Hoffnung sehen, da wir nur einen knappen Kilometer mit dem Auto gefahren sind ... Sofort willigten wir in ihr Vorhaben ein, und spürten totale Befreiung darin. Während ich schlief, kam ein nächster Anruf rein – wieder der Mann aus der Werkstatt. Er meinte, wir hatten mehr Glück als Verstand, der Bus läuft wieder!!! Im nächsten Gespräch sagte er, dass dem Auto absolut nichts fehlt, der Bus ganz ruhig läuft und das ganze Zinnober vorüber ist!

WOOOW, Preis sei dem Herrn! Als ich das meiner Mama und meinem Bruder erzählte, flossen erstmal die Tränen! Es waren bereits zehneinhalb Stunden nach dem Vorfall. Wir lagen uns weinend und unendlich dankbar in den Armen! Wieder hat sich der Herr in Seiner unfassbaren Grösse und Allgegenwart gezeigt! Schritt für Schritt ist ER mit uns gegangen! ER hat uns bewahrt vor grösserem Schaden, ER hat Impulse zur richtigen Zeit geschickt! ER war es, der die Einsheit zwischen uns bewahrt hat, ER ER ER! JESUS war hier aktiv, weil wir aktiv in IHM ruhend waren!

Abends sprach ich noch einmal kurz mit der Frau von der Autovermietung und erzählte ihr, dass Gott heute für uns geschaut hat! Sie konnte mich nur bestätigen und meinte noch: „Die ganze Filiale hat mitgefiebert! Sie war so erleichtert und hat sich zu 100 % mit uns gefreut! Totale Freude hatte auch unsere Versicherungsbeauftragte. Sie meinte noch: „Ich habe den ganzen Tag immer wieder vor Gott gestanden für euch!“ WOW! Wir haben ein Wunder nach dem anderen erleben dürfen. All das geschah einzig und allein aus dem Schlüssel des aktiven Ruhens heraus! Indem wir vertrauend ruhig waren, ohne eigenes Dazutun. Das ständige Mitfliessen im Gesamten, das Vertrauen und Warten auf Gott ist unser höchstes Gut! Wende es gleich heute an, es verändert Dein Leben grundlegend!

Ganz liebe Grüsse und tief mit Euch verbunden

David mit Kerstin und Jonatan

GANZ VON SELBST

(von Tanja A., D, 53 J.)

... mal eben **noch schnell** den Keller aufräumen ... mich erholen, das kostbare Gotteswort der dreitägigen OCG-Jahreskonferenz nachverdauen ... um in nur wenigen Tagen zu einem Familienbesuch aufzubrechen ... Da geschah es: Mein schwer beladenes Metallregal setzte sich mir entgegen in Bewegung. Der Versuch, es aufzuhalten, endete damit, dass ich mir den Unterarm einklemmte. In Kürze befand ich mich mit Kühlpad auf dem Sofa meiner Nachbarin, die sich liebevoll um mich sorgte ... Wie sich später herausstellte, hatte Gott Hand, Handgelenk und Knochen bewahrt, einzig eine starke Quetschung mit gesprengtem Band, das mir die folgenden Wochen **Ruhe** auf meinem Sofa bescherte.

In dieser Zeit der Stille um mich her ist mir Gott ganz tief begegnet. In einer Predigt der Jahreskonferenz beschrieb Ivo, dass Gott am siebten

Schöpfungstag unsere Ruhe geschaffen hat, weil die Schöpfung ein **Perpetuum Mobile** ist und uns **GANZ VON SELBST** dient, so wir es nur glaubend erwarten.

Es war richtig anstrengend, mal in der Stille wahrzunehmen, was für sorgenvolle, mich beunruhigende Gedanken mir doch ständig durch den Kopf gehen. Doch genau damit spalte ich mich und verschliesse diese wunderbare Quelle, die nur darauf wartet, mir zu dienen! So begab ich mich immer mehr in das Bewusstsein dieser von Gott geschaffenen Ruhe, indem ich glaubend, wie in der Predigt beschrieben, z. B. aussprach: „*Ich bin die Erleuchtung und Offenbarung, das völlig von selbst ausfliessende Wissen Gottes. Ich bin das Sich-Auskennen in jeder Situation, usw.*“ und: Gott hat mir SO LIEBEVOLL vor Augen geführt, ich zitiere aus der Predigt, „**dass sich alles ganz von selbst begibt. Warum? Weil du ein Mensch bist, sollst du in allem erfahren, wie dir alles zufällt. Genauso wie sich Tag und Nacht von selbst bilden. Oder die Jahreszeiten um dich herum. Alles dich ganz von selbst mit einbezieht. Alles dich bedient und dich aber auch dienen lässt. Es ist ein Kreislauf. Alles **GANZ VON SELBST. DIE WIRKLICHE RUHE GOTTES FUNKTIONIERT VÖLLIG UNGESUCHT, UNBEABSICHTIGT, EINFACH NUR SEIEND** – aber eben für den Glaubenden.“**

Da geschah es: Völlig ungesucht klingelte mein Telefon, eine OCG-Schwester wollte mit drei Kindern und einer weiteren Schwester vorbeikommen, um sich meinem Kellerchaos anzunehmen ... stundenlang trugen sie Wasserflaschen, Körnergläser, Hafermilchpackungen ... von A nach B ... wischten klebrige Honigscherben usw. auf. – Kurz darauf bot mir meine Nachbarin neue Kellerregale an, denen sie gerade bei einer Haushaltsauflösung begegnet war und liess sie eigens in meinen Keller hineinragen! Das eine Regal war doch etwas zu alt, aber ich beunruhigte mich einfach nicht, wie es vielleicht doch besser wieder aus meinem Keller herausfinden könnte. – Und als ich eines Morgens mein Frühstück richtete, stell dir vor, da hörte ich völlig ungesucht durch die zufällig geöffnete Balkontür die lustige Melodie des Autos, das umherfährt, um Metall einzusammeln. Kurze Zeit später bog es um die Ecke, ich winkte, und sie trugen mein altes Metallregal aus dem Keller heraus, ohne dass ich eine Hand angelegt hätte und mich im entferntesten Sinne darüber gesorgt hatte. Sogar das alte Regal fand seinen Weg in deren Wagen – ich hatte so Freude und musste LAUT LACHEN! 😊 Ja, die Ruhigstellung meiner

„Macher“-Hand hat noch so manches „Wühlen“ meiner Seele stillgelegt und mir neues SEIN beschert! Ich möchte auch Dich ermutigen, diesen siebten Schöpfungstag beständig glaubend mit mir zusammen zu feiern: **„Der siebte Schöpfungstag garantiert uns, dass alles GANZ VON SELBST in uns geschieht, wenn wir diese gottgegebene Atmung, dieses pulsierend sich ausgestaltende Leben NUR RUHEND ZULASSEN, MIT DEM SIEBTEN SCHÖPFUNGSWUNDER RECHNEN.“**

Liebe Grüsse von

Tanja

Alles dient uns

(von Marlise Z., CH, 68 J.)

Wie oft stehe ich Gott im Weg, dass ER mir seinen GANZEN Segen gar nicht zuströmen lassen kann, weil ich mit meinem Sorgendenken oder Selbstmitleid oder meiner vorgefassten Meinung gar nicht offen bin zu empfangen, was ER für mich bereithält. Dass dieses Fehlverhalten in meinem kleinen Alltag und im grossen Weltgeschehen durch ein lebendiges Rhema¹ Gottes verändert werden kann, davon möchte ich Dir heute etwas erzählen: Zwei Tage vor meinem Geburtstag rutschte ich wieder mal ins Selbstmitleid, und die Gedanken von erlebten Ent-Täuschungen wurden immer schmerzhafter ☹️. Doch plötzlich stieg in mir das Wort aus der Botschaft „Der siebte Schöpfungstag“ auf, wo Ivo sagte:

*„Alles dient euch, alles dient euch, **alles dient euch**. Das ist die Ruhe Gottes, die von den Werken hervorbricht. Weil die Werke mir dienen, kann ich in der Ruhe Gottes bleiben ... **Aber**, es hat ein kleines Aber, das steht Gewehr bei Fuss: **Solange wir glauben. Das ist der Punkt** ...“*

Da habe ich dann einfach den Glauben Gottes für mich in Anspruch genommen und ausgesprochen, dass mir ALLES zu dienen hat. An meinem Geburtstag war alles da, was ich brauchte. Ich fühlte mich so beschenkt von Gottes praktischer Liebe. Die „Geschenke“ reichten von einer vergessenen Frühstücksmilch auf dem Kochherd (Die nicht wie sonst überkochte, sondern wie ein Ballon aus dem Kochtopf herauswuchs und kein einziges Tröpfchen auf die Herdplatte abgab.) bis hin zu liebevollen Kartengrüßen, Telefonanrufen, Einladungen zum Wandern und Essen und Blumengeschenken.

¹ „Rhema“ ist ein Reden Gottes in die aktuelle Situation hinein

Dass aber dieser Segen nicht bei „Ich, mich, mein und mir, Herr segne diese vier“ stehen bleiben muss, möchte ich Euch auch noch kurz erzählen: Da ich vor Jahren mein Herz an die Menschen vom „Horn von Afrika“ verloren hatte, packte ich anfangs 2023 die Gelegenheit beim Schopf und folgte einem Aufruf von Kla.TV, mitzuhelfen, unsere Sendungen bis an die Enden der Erde zu verbreiten. Mit einem kleinen Helferteam begann ich, Sendungen von internationaler Wichtigkeit in der Sprache Tigrinisch zu produzieren. Ich lernte als absolutes Computer-Greenhorn, mit den super Videoanleitungen unseres Filmteams und den tollen Programmen unserer ITeR, tigrinische Übersetzungen als Untertitel unter wichtige Sendungen zu legen. Und dies bei einer Sprache, die ich selber nicht im Geringsten verstehe. Da unsere Fremdsprachen-Statistik monatlich aufzeigt, welche Sprache wie viele Aufrufe erzielt hatte, war ich ziemlich frustriert, als die 212 Klicks im Oktober auf 75 im November zurückgingen. Aber auch hier nahmen wir die Verheissung, dass uns **ALLES** zum Besten dienen **MUSS**, im Gebet in Anspruch. Als absolut grösstes Geburtstagsgeschenk flatterte dann die Statistik vom Dezember in meinen Maileingang – Tigrinisch zeigte dabei 2.516 Aufrufe (!) Dass ich, als kleines Berner-Oberländer Hausfraueeli, so viele Menschen mit der Wahrheit über das Weltgeschehen beschenken darf, begeistert mich ohne Ende!

Falls Du manchmal denkst, Dein Leben sei langweilig und Du Lust hast auf mehr, dann schau Dir doch den Rückblickfilm von Kla.TV (www.kla.tv/31457) oder unsere Website www.ocg.life/menschen-der-ocg/ an. Und wenn Du willst, kannst auch Du dabei sein!

In herzlicher Verbundenheit

Deine Marlise

Impressum:	Panorama-Nachrichten	Nr. 1 – Februar 2025
Verleger:	Ivo Sasek	
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen	
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen	
Erscheint:	alle 2 Monate	
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen	
<Panorama-Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift	
<Der Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche	
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.		